



Q2

Zwischenbericht
2. Quartal 2018

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in %	H1 2017	H1 2018	Veränderung in %	Gesamtjahr 2017
Umsatzerlöse	8.714	9.481	8,8	18.394	18.619	1,2	35.015
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt) ¹			8,5			5,1	1,5 %
Umsatzveränderungen¹							
Menge	-2,7 %	9,9 %		1,0 %	6,4 %		2,3 %
Preis	-0,1 %	-1,4 %		0,1 %	-1,3 %		-0,8 %
Währung	1,1 %	-5,8 %		1,8 %	-6,7 %		-1,4 %
Portfolio	0,1 %	6,1 %		0,1 %	2,8 %		0,1 %
EBITDA¹	2.135	2.017	-5,5	5.134	4.835	-5,8	8.563
Sondereinflüsse ¹	-112	-318		-167	-396		-725
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.247	2.335	3,9	5.301	5.231	-1,3	9.288
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	25,8 %	24,6 %		28,8 %	28,1 %		26,5 %
EBIT¹	1.463	1.351	-7,7	3.890	3.661	-5,9	5.903
Sondereinflüsse ¹	-244	-363		-346	-441		-1.227
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.707	1.714	0,4	4.236	4.102	-3,2	7.130
Finanzergebnis	-369	-322	-12,7	-665	-192	71,1	-1.326
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	1.224	799	-34,7	3.307	2.753	-16,8	7.336
Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	1,38	0,87	-37,0	3,74	3,06	-18,2	8,29
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,52	1,54	1,3	3,80	3,77	-0,8	6,64
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	2.313	2.240	-3,2	3.154	2.898	-8,1	8.134
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	476	459	-3,6	891	808	-9,3	2.418
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.097	1.261	14,9	2.191	2.301	5,0	4.504
Abschreibungen und Wertminderungen	672	666	-0,9	1.244	1.174	-5,6	2.660
Mitarbeiter (Stichtag)²	99.720	124.055	24,4	99.720	124.055	24,4	99.820
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.345	2.566	9,4	4.981	5.004	0,5	9.528

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2018	5
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	8
1.1 Ertragslage Bayer-Konzern	8
1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten	12
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	23
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	26
3. Prognose, Chancen und Risiken	31
3.1 Prognosebericht	31
3.2 Chancen und Risiken	33
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018	36
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	36
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	37
Bilanz Bayer-Konzern	38
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	39
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	40
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	41
Nachtragsbericht	69
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	70
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	71
Finanzkalender	72
Impressum	72

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG ist ein Quartalsfinanzbericht, einschließlich eines Konzernzwischenlageberichts und eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses, der den Vorgaben des § 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und Abs. 4 WpHG entspricht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2017 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

2. Quartal 2018

Bayer: Größte Übernahme in der Unternehmensgeschichte vollzogen

- // Monsanto-Geschäft ab dem 7. Juni anteilig enthalten
- // Konzernumsatz 9,5 Mrd. € (wpb. +8,5 %)
- // EBITDA vor Sondereinflüssen trotz ungünstiger Währungseffekte auf 2,3 Mrd. € (+3,9 %) gesteigert
- // Pharmaceuticals mit wpb. Umsatzwachstum bei gleichzeitigem Ergebnisrückgang – F&E-Investitionen deutlich erhöht
- // Consumer Health nochmals schwach
- // Crop Science mit starkem Umsatz- und Ergebnisplus nach schwachem Vorjahresquartal
- // Animal Health steigert wpb. Umsatz und Ergebnis
- // Konzernergebnis 0,8 Mrd. €
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,54 € (+1,3 %)
- // Konzernausblick 2018 bestätigt; akquisitionsbedingt angepasst

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2018

Wirtschaftliche Lage des Konzerns

Der Umsatz des Bayer-Konzerns stieg im 2. Quartal 2018 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 8,5 % auf 9,5 Mrd. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA erhöhte sich um 3,9 % auf 2,3 Mrd. €. Hier wirkten sich negative Währungseffekte von rund 130 Mio. € aus.

Bei Pharmaceuticals erzielten wir wpb. einen Umsatzanstieg – im Wesentlichen durch die weiterhin insgesamt sehr gute Entwicklung unserer Hauptwachstumsprodukte – während das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA insbesondere wegen erhöhter Investitionen in F&E rückläufig war. Der Umsatz von Consumer Health lag wpb. leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals, das Ergebnis ging hingegen deutlich zurück. Das merkliche wpb. Umsatzwachstum bei Crop Science ist insbesondere auf die im Vorjahresquartal deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben von Pflanzenschutzmitteln in Brasilien aufgrund hoher Lagerbestände zurückzuführen. Nominal erhöhte sich der Umsatz von Crop Science um 39,2 %. Darin enthalten ist im Wesentlichen ein Portfolioeffekt von 25,0 % (543 Mio. €) aus der Übernahme von Monsanto. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA von Crop Science verdoppelte sich nahezu, vor allem aufgrund des genannten Effekts in Brasilien sowie des neu akquirierten Geschäfts. Animal Health konnte Umsatz und Ergebnis erfreulich steigern.

Unseren Konzernausblick haben wir um die Umsatz- und Ergebnisbeiträge von Monsanto ab dem Zeitpunkt der Übernahme angepasst. Da diese später erfolgte als von uns erwartet, werden wir aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs im Agrarsektor im Jahr 2018 gegenüber der im Februar veröffentlichten Prognose inklusive Monsanto geringere Erträge erfassen. In unserem Ausblick haben wir die Finanzierungskosten für den Erwerb der Monsanto-Anteile sowie zeitanteilig die gestiegene Aktienanzahl der Bayer AG nach den Kapitalerhöhungen berücksichtigt. Die an BASF veräußerten Geschäfte sind ab dem Zeitpunkt des jeweiligen Verkaufs nicht mehr enthalten.

Wesentliche Ereignisse

Mit dem Erwerb von 100 % der ausstehenden Aktien der Monsanto Company mit Sitz in St. Louis, Missouri, USA (Monsanto), für 63 Mrd. USD inklusive übernommener Schulden schloss Bayer am 7. Juni 2018 die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte ab. Die Akquisition von Monsanto hat zwei starke Geschäfte zusammengebracht, die sich in hohem Maß ergänzen: das innovative chemische und biologische Pflanzenschutzportfolio von Bayer und das herausragende Wissen von Monsanto in den Bereichen Saatgut und Pflanzeigenschaften. Wir sind jetzt ein führendes Unternehmen in der Landwirtschaft mit einem klaren Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit – zum Nutzen für unsere Kunden und die Gesellschaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine umfassende Expertise im Agrarbereich, zudem verfügen wir über das stärkste Produktportfolio an Saatgut- und Pflanzenschutzprodukten für eine große Bandbreite an Kulturen und Indikationen, die beste Forschungs- und Entwicklungsplattform sowie das führende Digital-Farming-Geschäft.

Im Zusammenhang mit der unter Auflagen erteilten Freigabe der Europäischen Kommission von März 2018¹ vereinbarte Bayer mit der BASF SE am 26. April 2018 den Verkauf des weltweiten Gemüsesaatgut-Geschäfts, bestimmter Saatgutbehandlungsmittel sowie der Digital-Farming-Aktivitäten von Bayer für rund 1,7 Mrd. €. Diese Vereinbarung ergänzte den bereits im Oktober 2017 geschlossenen Vertrag zwischen Bayer und BASF, bei dem u. a. die Veräußerung des weltweiten Glufosinat-Ammonium-Geschäfts und der dazugehörigen LibertyLink™-Technologie zur Herbizidtoleranz sowie wesentlicher Teile des Geschäfts mit Saatgut in Feldkulturen zu einem Basiskaufpreis von 5,9 Mrd. € vereinbart wurde.

Am 29. Mai 2018 erhielt Bayer unter Auflagen die Genehmigung des US-Justizministeriums (DOJ = Department of Justice) für die Übernahme von Monsanto. Diese Auflagen beinhalteten eine sogenannte „Hold Separate“-Verpflichtung bis zum Abschluss der gesamten Veräußerungen an BASF. Diese wurden am 1. bzw. 16. August 2018 vollzogen, sodass die endgültige Integration des Monsanto-Geschäfts am 16. August beginnen konnte. Der gesamte Kaufpreis für die an BASF abgegebenen Geschäfte von 7,6 Mrd. € vor Steuern unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Beim Abschluss der Transaktion wurden die Monsanto-Anteilseigner mit 128 USD pro Aktie ausbezahlt und der Handel der Monsanto-Aktie an der New Yorker Börse eingestellt. In dem Kaufpreis von 63 Mrd. USD für die Übernahme von Monsanto wurde ein Nettoschuldenstand von Monsanto von rund 6 Mrd. USD berücksichtigt. Für den verbliebenen Betrag von 57 Mrd. USD sicherte sich Bayer im September 2016 bei einem Konsortium von 26 Kreditbanken eine Brückenfinanzierung. Zwischen September 2016 und Q1 2018² konnte die Höhe der notwendigen Brückenfinanzierung durch Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen wie die Platzierung einer Pflichtwandelanleihe, den Verkauf von Covestro-Anteilen sowie durch den Erwerb eines 3,6-Prozent-Anteils an Bayer (31 Mio. neu begebene Bayer-Aktien) durch die Investmentgesellschaft Temasek, Singapur, auf etwa 43 Mrd. USD reduziert werden. Diese wurde am 7. Juni 2018 zur Finanzierung der Übernahme gezogen.

Am 4. Mai 2018 verkaufte Bayer 28,81 Mio. bzw. 14,2 % Aktien von Covestro zum Stückpreis von 75,50 €. Insgesamt belief sich das Volumen auf 2,2 Mrd. €. Die Bayer AG behält lediglich noch einen 6,8-Prozent-Anteil an Covestro, um die im Jahr 2020 fällige Umtauschanleihe zu bedienen. Diese Aktien, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, hat die Bayer AG vom Bayer Pension Trust erworben, der nun keine Covestro-Aktien mehr besitzt.

Nach dem Abschluss der Übernahme folgten weitere Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen:

Am 7. Juni erzielten wir im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen mit Bezugsrechten für die Bestandsaktionäre von Bayer aus genehmigtem Kapital einen Nettoemissionserlös von rund 6,0 Mrd. € und stärkten so das Eigenkapital des Unternehmens. Hierzu wurden von Bayer ca. 74,6 Millionen neue auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) mit Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2018 ausgegeben.

Ende Juni 2018 begab Bayer über die Tochtergesellschaft Bayer U.S. Finance II LLC, Pittsburgh, USA, Anleihen über 15 Mrd. USD und über die Tochtergesellschaft Bayer Capital Corporation B.V., Mijdrecht, Niederlande, über 5 Mrd. €. Alle Anleihen sind von der Bayer AG garantiert.

Darüber hinaus unterzeichnete Bayer am 27. Juli 2018 die Verträge zum Verkauf des verschreibungspflichtigen Dermatologie-Geschäfts von Consumer Health. Die Übertragung des Geschäfts an LEO Pharma A/S, Ballerup, Dänemark, erfolgt in zwei Schritten. Vorbehaltlich der Erfüllung der Closing-Bedingungen soll das US-Geschäft am 4. September 2018 übertragen werden, wohingegen das restliche globale verschreibungspflichtige Dermatologie-Geschäft voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2019 auf den Käufer LEO Pharma A/S übergeht. Das zu veräußernde Portfolio umfasst verschreibungspflichtige Marken wie u. a. Advantan™, Skinoren™ und Travocort™. Der Kaufpreis beträgt 58 Mio. € für das US-Geschäft und 555 Mio. € für das restliche globale Geschäft und unterliegt transaktionstypischen Anpassungsmechanismen.

¹ Für weitere Informationen verweisen wir auf den Zwischenbericht Q1 2018.

² Für die Details zu den Finanztransaktionen vergangener Quartale verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2016 und 2017 sowie auf die jeweiligen Quartalsberichte des Bayer-Konzerns.

Am 10. August 2018 sprach ein Geschworenengericht in San Francisco, USA, einem Kläger einen Schadenersatz von 39 Mio. USD und einen Strafschadenersatz von 250 Mio. USD zu. Der Kläger behauptete, ein Monsanto-Produkt habe seine NHL-Erkrankung (Non-Hodgkin-Lymphome) verursacht. In Reaktion darauf ging der Kurs der Bayer-Aktie zeitweilig deutlich zurück. Wir halten die Entscheidung für falsch und beabsichtigen, das Urteil durch den Richter des Geschworenengerichts überprüfen zu lassen sowie Berufung einzulegen, falls erforderlich. Mehr als 800 wissenschaftliche Studien – darunter auch eine unabhängige Untersuchung, die über mehr als 20 Jahre hinweg über 50.000 lizenzierten Applikatoren sowie in der Landwirtschaft Beschäftigten und deren Partnern folgte – sowie Aufsichtsbehörden weltweit haben bestätigt, dass Glyphosat bzw. Glyphosat-basierte Herbizide nicht krebserregend sind und dass die bestimmungsgemäße Anwendung sicher ist. Für weitere Details verweisen wir auf Abschnitt „Rechtliche Risiken“.

Konzernstrukturveränderungen

Im Zuge der Übernahme von Monsanto wurde die Berichtsstruktur des Segments Crop Science auf die künftigen Größenverhältnisse der verschiedenen strategischen Geschäftseinheiten abgestimmt. Die Werte vorhergehender Perioden wurden dementsprechend angepasst.

A 1

Anpassung der Crop-Science-Struktur

Bisherige Berichtsstruktur	Berichtsstruktur ab Q2 2018
Herbizide	Herbizide
	Maissaatgut und Pflanzeigenschaften
	Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften
Fungizide	Fungizide
Insektizide	Insektizide
SeedGrowth	
Environmental Science	Environmental Science
Gemüsesaatgut	Gemüsesaatgut
Sonstige	Sonstige
Crop Science gesamt	Crop Science gesamt

Aufgrund der relativen Größe von Monsantos „Corn seed and traits“- und „Soybean seed and traits“-Geschäften weisen wir unsere korrespondierenden strategischen Geschäftseinheiten „Maissaatgut und Pflanzeigenschaften“ sowie „Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften“ von nun an separat aus. Das „Agricultural Productivity“-Geschäft von Monsanto wird auf Herbizide, Environmental Science und Sonstige allokiert, „Cotton seed and traits“ und „All other crops seeds and traits“ werden unter Sonstige berichtet und das „Vegetable seeds“-Geschäft wird unserer entsprechenden Geschäftseinheit Gemüsesaatgut zugeordnet. Unser SeedGrowth-Geschäft weisen wir aufgrund der relativen Größe nicht mehr gesondert aus, sondern subsumieren es unter Sonstige. Die regionale Berichterstattung bleibt von den Änderungen unberührt.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

1.1 Ertragslage Bayer-Konzern³

2. Quartal 2018

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2018 wpb. um 8,5 % auf 9.481 Mio. € (nominal: +8,8 %). Davon entfielen 959 Mio. € auf Deutschland.

Pharmaceuticals erzielte einen Umsatzanstieg von wpb. 3,1 % auf 4.217 Mio. €. Bei Consumer Health blieb der Umsatz mit 1.413 Mio. € (wpb. –1,4 %) leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Umsatz von Crop Science wuchs wpb. um 21,4 % auf 3.011 Mio. €, vor allem bedingt durch die im Vorjahresquartal deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben aufgrund hoher Lagerbestände in Brasilien. Nominal stieg der Umsatz von Crop Science um 39,2 %, im Wesentlichen durch einen Portfolioeffekt von 25,0 % (543 Mio. €) aus der Übernahme von Monsanto. Der Umsatz von Animal Health konnte wpb. um 7,6 % auf 453 Mio. € ausgeweitet werden.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns stieg um 3,9 % auf 2.335 Mio. €. Negative Währungseffekte belasteten das Ergebnis mit rund 130 Mio. €. Bei Pharmaceuticals ging das EBITDA vor Sondereinflüssen um 8,0 % auf 1.363 Mio. € zurück. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health verringerte sich um 18,5 % auf 256 Mio. €. Bei Crop Science erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 99,1 % auf 631 Mio. €. Grund hierfür waren im Vorjahresquartal deutlich erhöhte Rückstellungen für Produktrückgaben in Brasilien. Das neu akquirierte Geschäft trug mit 70 Mio. € zum Ergebnis bei. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Animal Health stieg um 10,3 % auf 128 Mio. €.

Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen verringerten sich im 2. Quartal 2018 um 0,9 % auf 666 Mio. € (Vorjahr: 672 Mio. €). Davon entfielen auf immaterielle Vermögenswerte 416 Mio. € (Vorjahr: 416 Mio. €) und auf Sachanlagen 251 Mio. € (Vorjahr: 255 Mio. €). Abschreibungen in Höhe von 55 Mio. € entfielen auf Vermögenswerte, die aus Neubewertungen resultieren oder im Rahmen der Kaufpreisallokation von Monsanto erstmals angesetzt wurden.

Die Wertminderungen betragen insgesamt 54 Mio. € (Vorjahr: 126 Mio. €), davon entfielen 2 Mio. € (Vorjahr: 23 Mio. €) auf Wertminderungen auf Sachanlagen. Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 45 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €) wurden als Sondereinflüsse erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns sank um 7,7 % auf 1.351 Mio. € (Vorjahr: 1.463 Mio. €). Darin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 363 Mio. € (Vorjahr: 244 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen in Verbindung mit der Akquisition von Monsanto in Höhe von 287 Mio. €, davon 126 Mio. € in Verbindung mit dem Verkauf der übernommenen, im Rahmen der Kaufpreisallokation zu Marktwerten neu bewerteten Vorräte. Weitere Sonderaufwendungen entfielen auf außerplanmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 43 Mio. € sowie auf Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 32 Mio. €. Das EBIT vor Sondereinflüssen lag mit einer Veränderung um +0,4 % auf 1.714 Mio. € (Vorjahr: 1.707 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

³ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereffekte berücksichtigt:

A 2

Überleitung Sondereinflüsse nach Segmenten¹

in Mio. €	EBIT Q2 2017	EBIT Q2 2018	EBIT H1 2017	EBIT H1 2018	EBITDA Q2 2017	EBITDA Q2 2018	EBITDA H1 2017	EBITDA H1 2018
Vor Sondereinflüssen	1.707	1.714	4.236	4.102	2.247	2.335	5.301	5.231
Pharmaceuticals	-120	-56	-156	-57	-7	-13	-10	-14
Consumer Health	-15	1	-24	-4	-7	1	-15	-4
Crop Science	-95	-280	-132	-341	-84	-278	-108	-339
Animal Health	-	-3	-	-3	-	-3	-	-3
Überleitung	-14	-25	-34	-36	-14	-25	-34	-36
Restrukturierung	-14	-13	-29	-18	-14	-13	-29	-18
Rechtsfälle/ Rechtliche Risiken	-	-	-5	-3	-	-	-5	-3
Akquisitionskosten	-	-12	-	-15	-	-12	-	-15
Summe Sondereinflüsse	-244	-363	-346	-441	-112	-318	-167	-396
Wertminderung / Wertaufholung	-118	-43	-151	-43	-6	-	-6	-
Rechtsfälle/ Rechtliche Risiken	-2	-2	-7	-6	-2	-2	-7	-6
Akquisitionskosten	-47	-287	-68	-348	-47	-285	-68	-346
Restrukturierung	-37	-32	-80	-45	-27	-32	-56	-45
Desinvestitionen	-40	1	-40	1	-30	1	-30	1
Nach Sondereinflüssen	1.463	1.351	3.890	3.661	2.135	2.017	5.134	4.835

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

A 3

Überleitung Sondereinflüsse nach Funktionskosten¹

in Mio. €	EBIT Q2 2017	EBIT Q2 2018	EBIT H1 2017	EBIT H1 2018	EBITDA Q2 2017	EBITDA Q2 2018	EBITDA H1 2017	EBITDA H1 2018
Summe Sondereinflüsse	-244	-363	-346	-441	-112	-318	-167	-396
davon Herstellungskosten	-66	-148	-91	-158	-42	-145	-53	-155
davon Vertriebskosten	-40	-16	-41	-18	-8	-16	-9	-18
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-77	-50	-113	-53	-3	-7	-6	-10
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-58	-149	-93	-207	-58	-149	-93	-207
davon Sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	-3	-	-8	-5	-1	-1	-6	-6

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf – 8 Mio. € (Vorjahr: 641 Mio. €). Im Vorjahr war Covestro noch enthalten.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von – 322 Mio. € (Vorjahr: – 369 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 1.029 Mio. € (Vorjahr: 1.094 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere das Zinsergebnis von – 270 Mio. € (Vorjahr: – 133 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind negative Sondereinflüsse von 106 Mio. € (Vorjahr: 164 Mio. €) ausgewiesen, die im Wesentlichen in Verbindung mit der Brückenfinanzierung für die Monsanto-Akquisition stehen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 216 Mio. € (Vorjahr: 258 Mio. €) sowie unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 2. Quartal 2018 ein Konzernergebnis von 799 Mio. € (Vorjahr: 1.224 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Gesamt) belief sich im 2. Quartal 2018 auf 0,87 € (Vorjahr: 1,38 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft erhöhte sich um 1,3 % auf 1,54 € (Vorjahr: 1,52 €).

A 4

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.463	1.351	3.890	3.661
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	416	416	758	713
Wertminderungen / Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	33	2	46	9
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen)	112	318	167	396
„Core EBIT“	2.024	2.087	4.861	4.779
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-369	-322	-665	-192
Sondereinflüsse Finanzergebnis	164	106	199	-130
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-258	-216	-682	-710
Sondereinflüsse Ertragsteuern	-	-	-	-
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse	-214	-240	-352	-347
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	-2	-6	-	-6
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	-	-	-	-
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.345	1.409	3.361	3.394
in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien²	885.186.889	915.694.644	884.826.889	900.704.047
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	1,52	1,54	3,80	3,77

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert) wurde für alle Perioden vor Juni 2018 um den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten angepasst, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juni 2018 ausgegeben wurden.

Im April 2018 zeichnete die Investmentgesellschaft Temasek, Singapur, 31 Millionen neue Bayer-Aktien zu einem Bruttoemissionspreis von insgesamt 3 Mrd. € unter Ausschluss der Bezugsrechte der Bestandsaktionäre.

Im Juni 2018 wurde eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten für die Bestandsaktionäre durchgeführt, mit dem ein Nettoemissionserlös von rund 6,0 Mrd. € erzielt wurde. Es wurden insgesamt ca. 74,6 Millionen neue Aktien ausgegeben. Da der Bezugspreis der neuen Aktien unterhalb des Marktpreises der bestehenden Aktien lag, beinhaltet diese Kapitalerhöhung eine Bonuskomponente nach IAS 33. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien wurde für alle Perioden vor Juni 2018 um den Effekt dieser Bonuskomponente angepasst.

Personalaufwand und Mitarbeiter

Der Personalaufwand erhöhte sich u. a. währungsbedingt und durch die Monsanto-Akquisition um 9,4 % auf 2.566 Mio. € (Vorjahr: 2.345 Mio. €). Die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns stieg im Stichtagsvergleich auf 124.055 Mitarbeiter (Vorjahr: 99.720 Mitarbeiter; +24,4 %) im Wesentlichen durch die Monsanto-Akquisition.

1. Halbjahr 2018

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im Halbjahr 2018 wpb. um 5,1 % auf 18.619 Mio. € (nominal +1,2 %). Davon entfielen 1.999 Mio. € auf Deutschland.

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich wpb. um 3,0 % auf 8.292 Mio. €. Bei Consumer Health lag der Umsatz mit einer Veränderung von wpb. – 1,8 % auf 2.822 Mio. € leicht unter dem Niveau des Vorjahrs. Der Umsatz von Crop Science stieg wpb. um 8,1 % auf 5.872 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund des beschriebenen Effekts in Brasilien. Nominal wuchs der Umsatz um 11,1 %, im Wesentlichen durch einen Portfolioeffekt von 10,3 % (543 Mio. €) aus der Übernahme von Monsanto. Animal Health verzeichnete eine wpb. Umsatzsteigerung von 5,4 % auf 867 Mio. €.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns lag mit 5.231 Mio. € (– 1,3 %) leicht unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 5.301 Mio. €). Bei Pharmaceuticals ging das EBITDA vor Sondereinflüssen um 6,9 % auf 2.778 Mio. € zurück. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health sank um 19,4 % auf 569 Mio. €. Bei Crop Science erzielten wir einen deutlichen Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen um 16,8 % auf 1.673 Mio. €, vor allem durch die genannten Effekte in Brasilien sowie den Ergebnisbeitrag des neu akquirierten Geschäfts. Auch bei Animal Health erhöhte sich das Ergebnis um 6,4 % auf 267 Mio. €.

Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich im 1. Halbjahr 2018 auf 1.174 Mio. € (Vorjahr: 1.244 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 712 Mio. € (Vorjahr: 758 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 462 Mio. € (Vorjahr: 486 Mio. €). Abschreibungen in Höhe von 55 Mio. € entfielen auf Vermögenswerte, die aus Neubewertungen resultieren oder im Rahmen der Kaufpreisallokation von Monsanto erstmals angesetzt wurden.

In den Abschreibungen waren Wertminderungen in Höhe von 75 Mio. € (Vorjahr: 173 Mio. €) enthalten, von denen 9 Mio. € (Vorjahr: 37 Mio. €) auf Wertminderungen auf Sachanlagen entfielen. Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 45 Mio. € (Vorjahr: 168 Mio. €) wurden als Sondereinflüsse erfasst.

EBIT

Das EBIT des Bayer-Konzerns sank um 5,9 % auf 3.661 Mio. € (Vorjahr: 3.890 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich per saldo auf 441 Mio. € (Vorjahr: 346 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen in Verbindung mit der Akquisition von Monsanto in Höhe von 348 Mio. €, davon 126 Mio. € in Verbindung mit dem Verkauf der übernommenen, im Rahmen der Kaufpreisallokation zu Marktwerten neu bewerteten Vorräte. Weitere Sonderaufwendungen entfielen auf Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 45 Mio. € sowie auf außerplanmäßige Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 43 Mio. €. Das EBIT vor Sondereinflüssen verringerte sich um 3,2 % auf 4.102 Mio. € (Vorjahr: 4.236 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf 0 Mio. € (Vorjahr: 1.205 Mio. €). Im Vorjahr war Covestro noch enthalten.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von – 192 Mio. € (Vorjahr: – 665 Mio. €) erzielten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3.469 Mio. € (Vorjahr: 3.225 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete einen Ertrag von 341 Mio. € aus der Veräußerung von Covestro-Anteilen, ein Zinsergebnis von – 362 Mio. € (Vorjahr: – 251 Mio. €), einen Kursverlust in Höhe von 78 Mio. € (Vorjahr: 190 Mio. €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 86 Mio. € (Vorjahr: 99 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind Sondererträge von 130 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von 199 Mio. €) ausgewiesen. Nach Abzug eines Steueraufwands von 710 Mio. € (Vorjahr: 682 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 2.759 Mio. € (Vorjahr: 2.543 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 2.753 Mio. € (Vorjahr: 3.307 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Gesamt) verschlechterte sich auf 3,06 € (Vorjahr: 3,74 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag mit 3,77 € (Vorjahr: 3,80 €; –0,8 %) auf dem Niveau des Vorjahres.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Pharmaceuticals

A 5

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.304	4.217	-2,0	3,1	8.567	8.292	-3,2	3,0
Umsatzveränderungen¹								
Menge	4,7 %	5,8 %			6,2 %	5,7 %		
Preis	-0,3 %	-2,7 %			-0,4 %	-2,7 %		
Währung	0,5 %	-4,9 %			1,4 %	-6,0 %		
Portfolio	0,0 %	-0,2 %			0,0 %	-0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	1.647	1.653	0,4	3,2	3.253	3.264	0,3	2,9
Nordamerika	1.101	992	-9,9	-3,3	2.174	1.915	-11,9	-2,8
Asien / Pazifik	1.290	1.323	2,6	6,8	2.602	2.626	0,9	7,3
Lateinamerika	266	249	-6,4	10,5	538	487	-9,5	6,5
EBITDA¹	1.474	1.350	-8,4		2.973	2.764	-7,0	
Sondereinflüsse ¹	-7	-13			-10	-14		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.481	1.363	-8,0		2.983	2.778	-6,9	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	34,4 %	32,3 %			34,8 %	33,5 %		
EBIT¹	1.102	1.053	-4,4		2.321	2.216	-4,5	
Sondereinflüsse ¹	-120	-56			-156	-57		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.222	1.109	-9,2		2.477	2.273	-8,2	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	528	629	19,1		1.501	1.861	24,0	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz von Pharmaceuticals wpb. um 3,1 % auf 4.217 Mio. €. Unsere Hauptwachstumsprodukte Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ erzielten insgesamt einen Umsatz von 1.691 Mio. € (Vorjahr: 1.555 Mio. €; wpb. +13,2 %) und setzten damit ihre starke Entwicklung fort. Der Umsatz der 15 umsatzstärksten Pharmaceuticals-Produkte stieg wpb. um 4,8 %. Unser Geschäft mit Kogenate™, das durch die Beendigung einer Vereinbarung mit einem Vertriebspartner zum Jahresende 2017 beeinträchtigt wurde, verzeichnete erneut einen deutlichen Umsatzrückgang. Bereinigt um diesen Effekt belief sich das Umsatzwachstum von Pharmaceuticals auf wpb. +4,2 %. Des Weiteren wirkten sich wie im 1. Quartal erwartungsgemäß vorübergehende Lieferengpässe bei einigen unserer etablierten Produkte wie beispielsweise Adalat™ und Aspirin™ negativ auf den Umsatz aus.

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Xarelto™	834	891	6,8	10,6	1.585	1.705	7,6	11,7
davon USA ²	117	126	7,7	7,2	203	209	3,0	3,0
Eylea™	458	540	17,9	22,5	904	1.044	15,5	20,9
davon USA ³	0	0	.	.	0	0	.	.
Xofigo™	105	89	-15,2	-9,2	205	181	-11,7	-3,7
davon USA	62	52	-16,1	-10,3	124	103	-16,9	-7,1
Adempas™	75	89	18,7	23,4	148	170	14,9	22,3
davon USA	38	41	7,9	16,2	76	78	2,6	15,5
Stivarga™	83	82	-1,2	7,5	158	152	-3,8	5,5
davon USA	46	41	-10,9	-4,8	85	70	-17,6	-8,2
Zwischensumme								
Hauptwachstumsprodukte	1.555	1.691	8,7	13,2	3.000	3.252	8,4	13,6
Mirena™-Produktfamilie	276	276	0,0	7,4	591	593	0,3	10,7
davon USA	176	177	0,6	8,2	395	401	1,5	13,7
Kogenate™ / Kovaltry™	260	213	-18,1	-13,7	535	427	-20,2	-14,9
davon USA	91	74	-18,7	-11,8	185	154	-16,8	-6,5
Nexavar™	229	193	-15,7	-10,5	436	355	-18,6	-12,3
davon USA	86	59	-31,4	-24,8	161	102	-36,6	-29,1
Adalat™	171	165	-3,5	-1,2	345	341	-1,2	3,9
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
Glucobay™	139	151	8,6	10,3	297	319	7,4	12,2
davon USA	0	1	.	.	1	1	.	.
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	158	159	0,6	8,2	328	311	-5,2	3,0
davon USA	25	22	-12,0	-7,6	45	37	-17,8	-10,1
Aspirin™ Cardio	148	139	-6,1	-3,1	305	287	-5,9	-0,9
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
Betaferon™ / Betaseron™	185	142	-23,2	-18,6	356	272	-23,6	-17,6
davon USA	108	77	-28,7	-22,3	202	135	-33,2	-25,4
Gadavist™ / Gadovist™	97	103	6,2	13,0	186	190	2,2	9,0
davon USA	34	38	11,8	21,8	61	63	3,3	15,2
Avalox™ / Avelox™	87	77	-11,5	-6,6	187	174	-7,0	-1,2
davon USA	2	0	.	.	5	3	.	.
Summe umsatzstärkste Produkte	3.305	3.309	0,1	4,8	6.566	6.521	-0,7	5,3
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	77 %	78 %			77 %	79 %		
Summe umsatzstärkste Produkte								
USA	785	708	-9,8	-4,0	1.543	1.356	-12,1	-3,2

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Vermarktungsrechte bei einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson, USA; transaktionale Effekte belasten mit 10 Mio. €³ Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA**Umsatzerlöse nach Produkten**

// Der Umsatz mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** legte erneut deutlich zu.

Ausschlaggebend für diesen Anstieg waren höhere Absatzmengen in Europa, Japan und China. Unsere als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, entwickelten sich ebenfalls positiv.

// Erhebliche Umsatzzuwächse erzielten wir mit unserem Augenmedikament **Eylea™**, primär durch Mengenausweitungen in Europa, Japan und Kanada. Dabei wirkte sich insbesondere das differenzierte klinische Profil von Eylea™ positiv aus.

// Bei unserem Krebsmedikament **Xofigo™** ging der Umsatz aufgrund von niedrigeren Absatzmengen, u. a. in den USA und Japan, deutlich zurück. Anteil daran hatte auch die im November 2017 vorzeitig beendete Phase-III-Studie mit Radium-223-Dichlorid in Kombination mit Abirateronacetat und Prednison/ Prednisolon.

- // Den Umsatz mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, konnten wir deutlich steigern. Grund hierfür war eine positive Geschäftsentwicklung in den USA und in Europa. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Vorab- und Meilensteinzahlungen.
- // Mit unserem Krebsmedikament **Stivarga™** erzielten wir wpb. einen erfreulichen Umsatzzuwachs. Dieser ist vor allem auf Mengenausweitungen in Japan und China zurückzuführen, wo wir von den Markteinführungen der Vorjahre profitierten. Der Umsatz in den USA blieb hingegen aufgrund des verstärkten Wettbewerbsdrucks unter dem Niveau des Vorjahresquartals.
- // Das Geschäft mit unseren Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie (Mirena™, Kyleena™ und Jaydess™ / Skyla™) konnten wir ausbauen, insbesondere in den USA. Hier wirkte sich weiterhin eine erfolgreiche Markteinführung der Hormonspirale Kyleena™ positiv auf den Umsatz aus.
- // Merkliche Umsatzeinbußen mussten wir erneut bei unseren Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™ / Kovaltry™** hinnehmen. Diese sind auf die Beendigung einer Vereinbarung mit einem Vertriebspartner zum Jahresende 2017 zurückzuführen. Bereinigt um diesen Effekt erhöhte sich der Umsatz wpb. um 3,2 %.
- // Der Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™** sank deutlich. Hier wirkte sich der erhöhte Wettbewerbsdruck in den USA und Japan aus.
- // Umsatzrückgänge verzeichneten wir mit unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzkrankungen, **Adalat™**, sowie mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention, **Aspirin™ Cardio**. Die erneut starken Mengenausweitungen in China konnten die Rückgänge in Europa nicht kompensieren.
- // Mit unserem Antidiabetikum **Glucobay™** erzielten wir erneut erfreuliche Umsatzsteigerungen. Maßgeblich hierfür waren höhere Absatzmengen in China.
- // Das Geschäft mit unseren oralen Kontrazeptiva **YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™** entwickelte sich sehr positiv. Dies ist primär auf eine gute Geschäftsentwicklung in Russland, China und Japan zurückzuführen.
- // Bei unserem Multiple-Sklerose-Präparat **Betaferon™ / Betaseron™** ging der Umsatz deutlich zurück. Dies ist vorrangig auf das kompetitive Marktumfeld in den USA zurückzuführen.
- // Ein starkes Umsatzwachstum erzielten wir mit unserem MRT-Kontrastmittel **Gadavist™ / Gadovist™**, insbesondere durch die gute Geschäftsentwicklung in den USA.
- // Der Umsatz mit unserem Antibiotikum **Avalox™ / Avelox™** verringerte sich, im Wesentlichen aufgrund des generischen Wettbewerbs in den USA.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals sank im 2. Quartal 2018 um 8,0 % auf 1.363 Mio. € (Vorjahr: 1.481 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 54 Mio. € verringerte sich das Ergebnis um 4,3 %. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Marketing und Vertrieb sowie auf die Effekte aus den vorübergehenden Lieferengpässen zurückzuführen. Zudem wirkten sich höhere Herstellungskosten aus. Deutlich gestiegene Absatzmengen unserer Hauptwachstumsprodukte konnten diese Effekte teilweise kompensieren.

Das **EBIT** verringerte sich um 4,4 % auf 1.053 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 56 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen von 120 Mio. €). Diese resultierten aus außerplanmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 43 Mio. € sowie Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 13 Mio. €.

A 7

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q2 2017	EBIT Q2 2018	EBIT H1 2017	EBIT H1 2018	EBITDA Q2 2017	EBITDA Q2 2018	EBITDA H1 2017	EBITDA H1 2018
Restrukturierung	-2	-13	-5	-14	-1	-13	-4	-14
Wertminderung / Wertaufholung	-118	-43	-151	-43	-6	-	-6	-
Summe Sondereinflüsse	-120	-56	-156	-57	-7	-13	-10	-14

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2018

Umsatzerlöse

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 stieg der **Umsatz** von Pharmaceuticals wpb. um 3,0 % auf 8.292 Mio. €. Unsere Hauptwachstumsprodukte Xarelto™, Eylea™, Stivarga™, Xofigo™ und Adempas™ zeigten mit einem Umsatz von insgesamt 3.252 Mio. € (Vorjahr: 3.000 Mio. €; wpb. +13,6 %) eine starke Entwicklung. Einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichneten wir im Geschäft mit Kogenate™, welcher auf den Wegfall der Bestellungen eines Vertriebspartners zurückzuführen ist. Bereinigt um diesen Effekt belief sich das Umsatzwachstum von Pharmaceuticals auf wpb. +4,4 %.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** sank im 1. Halbjahr 2018 um 6,9 % auf 2.778 Mio. € (Vorjahr: 2.983 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 123 Mio. € verringerte sich das Ergebnis um 2,7 %. Ergebnismindernd wirkten sich vor allem höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, für Marketing und Vertrieb sowie höhere Herstellungskosten aus. Positive Beiträge resultierten primär aus einem deutlich gestiegenen Absatzvolumen, insbesondere unserer Hauptwachstumsprodukte.

Das **EBIT** ging um 4,5 % auf 2.216 Mio. € zurück. Die Sonderaufwendungen betragen 57 Mio. € (Vorjahr: 156 Mio. €) und resultierten aus außerplanmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 43 Mio. € sowie Aufwendungen für Effizienzsteigerungsmaßnahmen in Höhe von 14 Mio. €.

Consumer Health

A 8

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.542	1.413	-8,4	-1,4	3.143	2.822	-10,2	-1,8
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-4,6 %	-2,2 %			-2,2 %	-2,8 %		
Preis	2,4 %	0,8 %			2,4 %	1,0 %		
Währung	1,5 %	-7,0 %			2,1 %	-8,4 %		
Portfolio	0,0 %	0,0 %			0,0 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	503	466	-7,4	-3,4	1.041	962	-7,6	-3,5
Nordamerika	661	595	-10,0	-2,7	1.362	1.191	-12,6	-2,4
Asien / Pazifik	195	202	3,6	8,2	415	379	-8,7	-2,7
Lateinamerika	183	150	-18,0	-1,1	325	290	-10,8	6,8
EBITDA¹	307	257	-16,3		691	565	-18,2	
Sondereinflüsse ¹	-7	1			-15	-4		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	314	256	-18,5		706	569	-19,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	20,4 %	18,1 %			22,5 %	20,2 %		
EBIT¹	195	157	-19,5		473	368	-22,2	
Sondereinflüsse ¹	-15	1			-24	-4		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	210	156	-25,7		497	372	-25,2	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	297	148	-50,2		562	321	-42,9	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Bei Consumer Health verzeichneten wir im 2. Quartal 2018 wpb. einen leichten Umsatzrückgang um 1,4 % auf 1.413 Mio. €. Dieser ist im Wesentlichen auf die rückläufige Geschäftsentwicklung in Europa / Nahost / Afrika sowie auf einen schwächeren Geschäftsverlauf in Nordamerika zurückzuführen. Die Region Asien / Pazifik befindet sich wieder auf Wachstumskurs, hier konnten wir unsere Umsätze ausweiten.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Claritin™	159	140	-11,9	-5,7	349	307	-12,0	-2,7
Aspirin™	104	93	-10,6	-2,2	221	202	-8,6	0,7
Bepanthen™ / Bepanthol™	100	97	-3,0	2,7	195	197	1,0	6,6
Aleve™	101	97	-4,0	3,3	183	169	-7,7	2,3
Coppertone™	80	71	-11,3	-5,1	182	157	-13,7	-4,2
Canesten™	74	69	-6,8	-3,4	144	121	-16,0	-12,0
Elevit™	44	54	22,7	31,3	96	104	8,3	17,7
Dr. Scholl's™ ²	66	54	-18,2	-9,8	107	103	-3,7	7,6
One A Day™	55	50	-9,1	-1,8	110	96	-12,7	-2,4
Alka-Seltzer™-Produktfamilie	44	41	-6,8	0,5	114	93	-18,4	-8,7
Summe	827	766	-7,4	-0,6	1.701	1.549	-8,9	-0,2
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	54 %	54 %			54 %	55 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb EU**Umsatzerlöse nach Produkten**

- // Der Umsatz unseres Antihistaminikums **Claritin™** ging zurück. Maßgeblich hierfür waren ein verändertes Bestellverhalten in China sowie ein stark verspäteter Saisonstart in den USA.
- // Bei unserem Schmerzmittel **Aspirin™** blieb der Umsatz leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals, primär bedingt durch die erwarteten vorübergehenden Lieferausfälle. Inklusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio beliefen sich die Umsätze auf 232 Mio. € (Vorjahr: 252 Mio. €) und sanken somit wpb. um 2,7 %.
- // Mit unseren Wundheilungs- und Hautpflegemitteln der Marken **Bepanthen™/Bepanthol™** erzielten wir leichte Umsatzsteigerungen, hauptsächlich durch ein Wachstum in Europa.
- // Das Geschäft mit unserem Analgetikum **Aleve™** konnten wir ausweiten. Hier profitierten wir insbesondere von einer Produktlinienerweiterung in den USA.
- // Der Umsatz mit unserem Sonnenschutzmittel **Coppertone™** war rückläufig. Grund hierfür war im Wesentlichen ein verspäteter Saisonstart und der weiterhin intensive Wettbewerb in den USA.
- // Mit unseren Haut- und Intimgesundheitsprodukten der Marke **Canesten™** verzeichneten wir einen Umsatzrückgang, der vor allem auf erwartete vorübergehende Lieferausfälle zurückzuführen ist.
- // Das Geschäft mit unserem Pränatalvitamin **Elevit™** konnten wir erneut erheblich ausbauen, begünstigt durch eine anhaltend starke Nachfrage in Asien / Pazifik.
- // Der Umsatz unseres Fußpflegeprodukts **Dr. Scholl's™** sank deutlich, insbesondere in den USA, wo wir im Vorjahresquartal von der Bevorratung des Handels profitiert hatten. Insgesamt verläuft die Neupositionierung der Marke in den USA positiv.
- // Bei unserem Vitaminpräparat **One A Day™** gingen die Umsätze leicht zurück.
- // Die Umsätze unserer **Alka-Seltzer™**-Produktfamilie zur Behandlung von Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten lagen auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health sank im 2. Quartal 2018 deutlich um 18,5 % auf 256 Mio. € (Vorjahr: 314 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 12 Mio. € verringerte sich das Ergebnis um 14,6 %. Der Ergebnismrückgang ist im Wesentlichen auf geringere Absatzmengen und höhere Herstellungskosten zurückzuführen, die u. a. aus einem veränderten Produktmix resultierten. Im Ergebnis enthalten sind zudem Einmalserträge aus dem Verkauf einer kleineren Marke in Höhe von 14 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

Das **EBIT** verringerte sich um 19,5 % auf 157 Mio. €. Hierin enthalten sind Sondererträge in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: Sonderaufwendungen in Höhe von 15 Mio. €).

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT	EBIT	EBIT	EBIT	EBITDA	EBITDA	EBITDA	EBITDA
	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018
Restrukturierung	-15	1	-24	-4	-7	1	-15	-4
Summe Sondereinflüsse	-15	1	-24	-4	-7	1	-15	-4

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2018**Umsatzerlöse**

In den ersten sechs Monaten 2018 verringerte sich der Umsatz von Consumer Health wpb. leicht um 1,8 % auf 2.822 Mio. €. Die Rückgänge in Europa / Nahost / Afrika, Asien / Pazifik und Nordamerika konnten durch den positiven Geschäftsverlauf in Lateinamerika nicht kompensiert werden.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2018 um 19,4 % auf 569 Mio. € (Vorjahr: 706 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 47 Mio. € verringerte sich das Ergebnis um 12,7 %. Der Ergebnismrückgang ist primär auf geringere Absatzmengen zurückzuführen. Darüber hinaus fielen Einmalserträge aus dem Verkauf kleinerer Marken deutlich geringer aus als im Vorjahreszeitraum.

Das **EBIT** verringerte sich um 22,2 % auf 368 Mio. € (Vorjahr: 473 Mio. €). Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 4 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) und resultierten aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Crop Science**Kennzahlen Crop Science**

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.163	3.011	39,2	21,4	5.283	5.872	11,1	8,1
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-13,7 %	22,0 %			-4,3 %	8,6 %		
Preis	-2,1 %	-0,6 %			-1,1 %	-0,5 %		
Währung	1,7 %	-7,2 %			2,3 %	-7,3 %		
Portfolio	0,0 %	25,0 %			0,0 %	10,3 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	908	986	8,6	5,5	2.370	2.280	-3,8	-3,3
Nordamerika	865	1.076	24,4	-1,9	1.907	2.045	7,2	1,6
Asien / Pazifik	459	508	10,7	10,2	825	876	6,2	10,4
Lateinamerika	-69	441	.	.	181	671	.	.
EBITDA¹	233	353	51,5		1.324	1.334	0,8	
Sondereinflüsse ¹	-84	-278			-108	-339		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	317	631	99,1		1.432	1.673	16,8	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	14,7 %	21,0 %			27,1 %	28,5 %		
EBIT¹	117	154	31,6		1.087	1.046	-3,8	
Sondereinflüsse ¹	-95	-280			-132	-341		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	212	434	104,7		1.219	1.387	13,8	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.170	1.653	41,3		491	950	93,5	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2018 erzielte Crop Science einen Umsatz von 3.011 Mio. €. Hierzu trugen die zu veräußerten Geschäfte mit 468 Mio. € bei. Nominal wuchs der Umsatz um 39,2 %, im Wesentlichen durch einen Portfolioeffekt von 25,0 % (543 Mio. €) aus der Übernahme von Monsanto. Zusätzlich wirkte sich ein Währungseffekt von –7,2 % aus. Der Anstieg um wpb. 21,4 % ist insbesondere auf die im Vorjahresquartal deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben von Pflanzenschutzmitteln aufgrund hoher Lagerbestände in Brasilien zurückzuführen. Die Lagerbestände im Distributionskanal haben sich dort aufgrund der ergriffenen Maßnahmen wieder normalisiert.

Durch die Übernahme von Monsanto zum 7. Juni 2018 haben wir unser Saatgut-Geschäft deutlich ausgeweitet, insbesondere mit Mais und Sojabohnen. Zusätzlich wurde unser bestehendes Herbizidgeschäft merklich erweitert. Vor diesem Hintergrund haben wir die Berichtsstruktur des Segments Crop Science angepasst, wie im Abschnitt „Konzernstrukturveränderungen“ zu Beginn des Zwischenberichts erläutert. Regional vergrößern wir durch die Übernahme insbesondere unser Geschäft in den Regionen Nordamerika und Lateinamerika.

A 12

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	2.163	3.011	39,2	21,4	5.283	5.872	11,1	8,1
Herbizide	741	1.028	38,7	12,7	1.653	1.828	10,6	2,1
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	19	134	.	0,0	70	172	145,7	–11,4
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	37	147	.	37,8	105	206	96,2	13,3
Fungizide	502	709	41,2	47,8	1.289	1.437	11,5	17,4
Insektizide	256	329	28,5	37,1	557	628	12,7	21,4
Environmental Science	192	183	–4,7	–14,1	339	297	–12,4	–14,2
Gemüsesaatgut	85	128	50,6	5,9	247	272	10,1	–2,0
Sonstige	331	353	6,6	12,7	1.023	1.032	0,9	9,9

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Regionen

- // In Europa/Nahost/Afrika stieg der Umsatz um wb. 12,7 % auf 986 Mio. €. Der Beitrag des akquirierten Monsanto-Geschäfts belief sich auf 65 Mio. €. Wpb. stieg das Geschäft um 5,5 %. Positiv entwickelten sich hierbei insbesondere die Fungizide durch Nachholeffekte aus dem verspäteten Saisonstart in Frankreich sowie einer erfolgreichen Produktneueinführung in Deutschland. Die Herbizidumsätze stiegen ebenfalls. Demgegenüber steht ein Rückgang bei Environmental Science.
- // In Nordamerika wuchs der Umsatz wb. um 31,0 % auf 1.076 Mio. €. Der Beitrag des akquirierten Monsanto-Geschäfts betrug 284 Mio. €. Der wpb. Rückgang um –1,9 % beruhte im Wesentlichen auf den Herbiziden in den USA aufgrund von verstärktem Wettbewerbsdruck sowie eines deutlichen Rückgangs bei Environmental Science durch planmäßig geringe Produktlieferungen an den Erwerber unseres im Jahr 2016 verkauften Konsumentengeschäfts. Diese Effekte konnten teilweise kompensiert werden durch höhere Lizenzeinnahmen für Sojasaatgut in den USA.
- // In der Region Asien/Pazifik erhöhten wir den Umsatz auf 508 Mio. € (wb. +18,7 %). Der Beitrag des akquirierten Monsanto-Geschäfts betrug 38 Mio. €. Wpb. erzielten wir einen erfreulichen Anstieg um 10,2 %. Prozentual zweistellige Umsatzzuwächse erzielten wir mit unseren Insektiziden, insbesondere durch das schwache Vorjahresquartal in Indien, und den Fungiziden aufgrund einer Produktneueinführung in China. Auch unser Herbizidgeschäft konnten wir deutlich ausweiten, insbesondere in Australien.
- // In der Region Lateinamerika erzielten wir einen Umsatz von 441 Mio. € (Vorjahr: –69 Mio. €). Der Beitrag des akquirierten Monsanto-Geschäfts betrug 155 Mio. €. Der nach Abzug eines Währungseffekts von –25 Mio. € resultierende wpb. Anstieg ist insbesondere auf die im Vorjahresquartal deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben von Pflanzenschutzmitteln aufgrund hoher Lagerbestände in

Brasilien zurückzuführen. Die in dem Zuge ergriffenen Maßnahmen zur Normalisierung der Lagerbestände für Pflanzenschutzprodukte konnten wir im 2. Quartal, zum Ende der Saison, erfolgreich abschließen. Exklusive Brasilien erzielten die übrigen Länder insgesamt einen leichten Anstieg.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science erhöhte sich im 2. Quartal 2018 um 99,1 % auf 631 Mio. € (Vorjahr: 317 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf die genannte Situation im Vorjahresquartal in Brasilien zurückzuführen, in dem vor allem Rückstellungen für Produktrückgaben sowie Wertberichtigungen von Forderungen und Vorräten das Ergebnis belasteten. Einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 70 Mio. € lieferte zudem das neu akquirierte Geschäft. Mindernd wirkte dagegen ein negativer Währungseffekt von 52 Mio. €, ohne Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts.

Das **EBIT** stieg um 31,6 % auf 154 Mio. €. Hierbei wurden u. a. zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 55 Mio. € berücksichtigt, die aus Neubewertungen oder im Rahmen der Kaufpreisallokation erstmals angesetzten Vermögenswerten resultierten. Darüber hinaus verminderten Sonderaufwendungen in Höhe von 280 Mio. € (Vorjahr: 95 Mio. €) das Ergebnis, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Übernahme von Monsanto. Davon standen 126 Mio. € in Verbindung mit dem Verkauf der übernommenen, im Rahmen der Kaufpreisallokation zu Marktwerten neu bewerteten Vorräte.

A 13

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q2 2017	EBIT Q2 2018	EBIT H1 2017	EBIT H1 2018	EBITDA Q2 2017	EBITDA Q2 2018	EBITDA H1 2017	EBITDA H1 2018
Restrukturierung	-6	-4	-22	-6	-5	-4	-8	-6
Rechtsfälle	-2	-2	-2	-3	-2	-2	-2	-3
Akquisitionskosten	-47	-275	-68	-333	-47	-273	-68	-331
Desinvestitionen	-40	1	-40	1	-30	1	-30	1
Summe Sondereinflüsse	-95	-280	-132	-341	-84	-278	-108	-339

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2018

Umsatzerlöse

Im 1. Halbjahr 2018 erzielte Crop Science einen **Umsatz** von 5.872 Mio. €. Hierzu trugen die zu veräußernden Geschäfte mit 1.359 Mio. € bei. Nominal wuchs der Umsatz um 11,1 %, im Wesentlichen durch einen Portfolioeffekt von 10,3 % (543 Mio. €) aus der Übernahme von Monsanto. Zusätzlich wirkte sich ein Währungseffekt von -7,3 % aus. Der wpb. Anstieg um 8,1 % beruhte im Wesentlichen auf der Region Lateinamerika aufgrund des beschriebenen Effekts in Brasilien sowie auf einer positiven Entwicklung in der Region Asien/Pazifik. Dies wurde teilweise kompensiert durch einen Rückgang in der Region Europa/Nahost/Afrika, vorrangig durch ungünstige Wetterbedingungen in Westeuropa und die veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen in Frankreich.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science erhöhte sich im 1. Halbjahr 2018 um 16,8 % auf 1.673 Mio. € (Vorjahr: 1.432 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf die genannten Effekte in Brasilien sowie den oben genannten Ergebnisbeitrag des neu akquirierten Geschäfts zurückzuführen. Ergebnismindernd wirkten dagegen leicht niedrigere Absatzpreise in den USA und -mengen in Europa sowie ein negativer Währungseffekt von 96 Mio. €, ohne Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts.

Das **EBIT** ging um 3,8 % auf 1.046 Mio. € zurück. Hierin enthalten waren u. a. die oben genannten Abschreibungen sowie Sonderaufwendungen in Höhe von 341 Mio. € (Vorjahr: 132 Mio. €), im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Übernahme von Monsanto.

Pro-forma-Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten (ungeprüft)

Aufgrund des Umfangs der übernommenen Aktivitäten und der mit dem Geschäft verbundenen Saisonalität stellen wir die Umsätze nach strategischen Geschäftseinheiten auf ungeprüfter Pro-forma-Basis dar, u. a. um die operative Geschäftsentwicklung für das kombinierte Geschäft von Crop Science und Monsanto besser aufzeigen zu können. Dabei werden die Umsätze so dargestellt, als wären sowohl die Übernahme von Monsanto als auch die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2017 erfolgt.

A 14

Pro-forma-Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern¹

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ²		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ²	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Crop Science	5.013	5.095	1,6	10,0	11.980	11.243	-6,2	3,2
Herbizide	1.402	1.454	3,7	11,4	2.954	2.757	-6,7	0,9
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	989	961	-2,8	7,7	3.518	3.235	-8,0	3,7
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	805	686	-14,8	-6,6	1.652	1.352	-18,2	-7,8
Fungizide	502	710	41,4	47,7	1.290	1.437	11,4	17,3
Insektizide	256	329	28,5	37,2	559	627	12,2	20,8
Environmental Science	320	283	-11,6	-4,6	617	521	-15,6	-6,7
Gemüsesaatgut	185	175	-5,4	0,3	382	351	-8,1	-1,1
Sonstige	553	497	-10,1	-0,3	1.008	961	-4,7	6,4

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Die Pro-forma-Angaben sind ungeprüft und unter der Annahme erstellt, dass sowohl die Übernahme von Monsanto als auch die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2017 erfolgt sind. Die Umsatzerlöse von Monsanto wurden entsprechend des Bayer-Geschäftsjahres periodisiert. Dabei wurden einmalige Effekte aus dem Geschäftsbetrieb, die Bilanzierung von nicht fortgeführten Geschäften sowie der Ausweis und die Bewertung des Umsatzes aus bestimmten Geschäftsvorfällen an unsere Bilanzierung angepasst. Aufgrund des vereinfachten Vorgehens stellen sie explizit keine Umsatzerlöse im Sinne des IFRS und des IDW RH HFA 1.004 dar.

² Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2018

Auf Pro-forma-Basis erzielten wir im 2. Quartal 2018 einen wb. Umsatzanstieg um 10,0%:

- // Der Anstieg im Bereich Maisaatgut und Pflanzeigenschaften ist insbesondere auf einen Sondereffekt und dadurch erhöhte Lizenzeinnahmen in Brasilien sowie Mengenausweitungen aufgrund eines verspäteten Saisonstarts in Nordamerika und Osteuropa zurückzuführen.
- // Der Bereich Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften entwickelte sich rückläufig im Wesentlichen aufgrund eines schwierigen Marktumfelds in den USA. Dies konnte teilweise kompensiert werden durch eine höhere Marktdurchdringung sowohl von Roundup Ready 2 Xtend™ in Nordamerika als auch von Intacta RR2 PRO™ in Lateinamerika.
- // Das Umsatzplus in den Bereichen Herbizide, Fungizide und Insektizide ist insbesondere auf die bereits erwähnte deutliche Erhöhung der Rückstellungen für Produktrückgaben von Pflanzenschutzmitteln im Vorjahr in Brasilien zurückzuführen. Zusätzlich positiv wirkten sich höhere Preise bei den Herbiziden aus.
- // Bei Environmental Science verzeichneten wir einen Rückgang durch die planmäßig geringeren Produktlieferungen an den Erwerber unseres Konsumentengeschäfts.

1. Halbjahr 2018

Auf Pro-forma-Basis erzielten wir im 1. Halbjahr 2018 einen wb. Umsatzanstieg um 3,2%. Positiv entwickelten sich insbesondere die Bereiche Fungizide und Insektizide aufgrund der beschriebenen Effekte in Brasilien. Ebenfalls erfreulich verlief unser Geschäft mit Maissaatgut und Pflanzeigenschaften, das insbesondere von der positiven Entwicklung im 2. Quartal profitierte sowie von Nachholeffekten aus dem Vorjahr in den USA. Dies wurde teilweise kompensiert durch den Rückgang im Bereich Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften sowie Environmental Science.

Animal Health

A 15

Kennzahlen Animal Health

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	450	453	0,7	7,6	890	867	-2,6	5,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-0,7 %	9,6 %			-0,5 %	6,2 %		
Preis	2,8 %	-2,0 %			3,0 %	-0,8 %		
Währung	1,6 %	-6,9 %			2,3 %	-8,0 %		
Portfolio	1,9 %	0,0 %			1,9 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	122	116	-4,9	-3,3	266	252	-5,3	-3,8
Nordamerika	208	220	5,8	14,9	385	380	-1,3	9,9
Asien / Pazifik	80	81	1,3	7,5	156	158	1,3	9,0
Lateinamerika	40	36	-10,0	5,0	83	77	-7,2	6,0
EBITDA¹	116	125	7,8		251	264	5,2	
Sondereinflüsse ¹	-	-3			-	-3		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	116	128	10,3		251	267	6,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	25,8 %	28,3 %			28,2 %	30,8 %		
EBIT¹	107	116	8,4		233	245	5,2	
Sondereinflüsse ¹	-	-3			-	-3		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	107	119	11,2		233	248	6,4	
Zufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	97	88			66	101	53,0	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

2. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Im 2. Quartal 2018 stieg der Umsatz von Animal Health wpb. um 7,6 % auf 453 Mio. € – trotz der Belastungen durch veränderte Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 15). Deutliche wpb. Umsatzsteigerungen erreichten wir in der Region Nordamerika, hauptsächlich aufgrund von Verschiebungen in der Nachfrage zu Lasten der Folgequartale. In den Regionen Asien/Pazifik und Lateinamerika erzielten wir wpb. erfreuliche Zuwächse. Rückläufig war unser Geschäft dagegen in der Region Europa/Nahost/Afrika.

A 16

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % ¹		H1 2017	H1 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Advantage™-Produktfamilie	146	156	6,8	13,8	282	270	-4,3	3,2
Seresto™	81	99	22,2	29,2	157	187	19,1	27,1
Drontal™-Produktfamilie	33	30	-9,1	-3,2	68	61	-10,3	-3,8
Baytril™	31	24	-22,6	-17,1	58	49	-15,5	-7,8
Summe	291	309	6,2	12,8	565	567	0,4	7,8
Anteil am Animal-Health-Umsatz	65 %	68 %			63 %	65 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Produkten

// Bei unserer Advantage™-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln verzeichneten wir deutlich höhere Umsätze insbesondere in Nordamerika aufgrund erheblicher Verschiebungen in der Nachfrage, primär aus dem Folgequartal. In der Region Europa/Nahost/Afrika war das Geschäft durch einen anhaltend hohen Wettbewerbsdruck rückläufig.

- // Das Geschäft mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** konnten wir erneut deutlich ausweiten. Dabei verzeichneten wir in allen Regionen einen Umsatzanstieg. Im Wesentlichen war das Wachstum auf eine erhöhte Nachfrage in den USA sowie in der Region Europa / Nahost / Afrika zurückzuführen.
- // Bei unseren Entwurmungsmitteln der **Drontal™**-Produktfamilie war das Geschäft in der Region Europa / Nahost / Afrika rückläufig. Preis- und Mengensteigerungen in den übrigen Regionen konnten dies nicht ausgleichen.
- // Die Umsätze mit unserem Antibiotikum **Baytril™** sanken vor allem in Nordamerika, nachdem sich im Vorjahresquartal eine Veränderung des Vertriebsmodells positiv ausgewirkt hatte, sowie in der Region Europa / Nahost / Afrika.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health stieg im 2. Quartal 2018 um 10,3 % auf 128 Mio. € (Vorjahr: 116 Mio. €). Ohne Berücksichtigung negativer Währungseffekte von 10 Mio. € erhöhten wir das Ergebnis um 19,0 %. Dies ist auf deutlich höhere Absatzmengen auch aufgrund der genannten Verschiebungen in der Nachfrage zurückzuführen. Dagegen standen ein ergebnismindernder Effekt aus der Anwendung von IFRS 15, negative Preiseffekte, gestiegene Aufwendungen für Marketing und Vertrieb sowie höhere Herstellungskosten.

Das **EBIT** erhöhten wir um 8,4 % auf 116 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen von 3 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

A 17

Sondereinflüsse¹ Animal Health

in Mio. €	EBIT Q2 2017	EBIT Q2 2018	EBIT H1 2017	EBIT H1 2018	EBITDA Q2 2017	EBITDA Q2 2018	EBITDA H1 2017	EBITDA H1 2018
Restrukturierung	-	-3	-	-3	-	-3	-	-3
Summe Sondereinflüsse	-	-3	-	-3	-	-3	-	-3

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

1. Halbjahr 2018

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Animal Health erhöhte sich im 1. Halbjahr 2018 um wpb. 5,4 % auf 867 Mio. €. Das Wachstum wurde u. a. durch die Erstanwendung von IFRS 15 belastet. Wpb. Umsatzzuwächse verzeichneten wir in der Region Nordamerika, hauptsächlich bedingt durch Nachfrageverschiebungen aus der zweiten Jahreshälfte. Erfreulich entwickelten sich wpb. auch die Regionen Lateinamerika und Asien / Pazifik, während das Geschäft in Europa / Nahost / Afrika rückläufig war.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health stieg im 1. Halbjahr 2018 um 6,4 % auf 267 Mio. € (Vorjahr: 251 Mio. €). Ohne Berücksichtigung negativer Währungseffekte von 20 Mio. € erhöhten wir das Ergebnis um 14,3 %. Deutlich gestiegene Absatzmengen überwogen einen ergebnismindernden Effekt aus der Anwendung von IFRS 15, höhere Herstellungskosten und negative Preiseffekte.

Das **EBIT** wuchs um 5,2 % auf 245 Mio. €. Hierin enthalten waren Sondereinflüsse von -3 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €).

1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

A 18

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	1.901	2.240	2.452	2.898
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	412	-	702	-
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	2.313	2.240	3.154	2.898
Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-1.178	-37.925	-2.314	-39.983
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-549	35.746	62	35.165
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	586	61	902	-1.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.224	5.338	1.899	7.436
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	-37	-388	-28	-505
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.773	5.011	2.773	5.011

Vorjahreswerte angepasst

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

// Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (Gesamt) verringerte sich im 2. Quartal 2018 um 3,2 % auf 2.240 Mio. €. Im Vorjahresquartal war Covestro noch enthalten. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhte sich vor allem aufgrund höherer Mittelfreisetzung im Working Capital um 17,8 % auf 2.240 Mio. €.

// Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (Gesamt) verringerte sich im 1. Halbjahr 2018 um 8,1 % auf 2.898 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war Covestro noch enthalten. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhte sich vor allem wegen niedrigerer zusätzlicher Mittelbindung im Working Capital um 18,2 % auf 2.898 Mio. €.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

// Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken im 2. Quartal 2018 um 3,6 % auf 459 Mio. € (Vorjahr: 476 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 121 Mio. € (Vorjahr: 142 Mio. €), auf Consumer Health 45 Mio. € (Vorjahr: 31 Mio. €), auf Crop Science 174 Mio. € (Vorjahr: 135 Mio. €) und auf Animal Health 9 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €). In den Vorjahreswerten war Covestro mit 92 Mio. € enthalten.

// Für den Erwerb von Monsanto flossen 45.290 Mio. € ab. Darin sind Zahlungsmittel von Monsanto in Höhe von 2.657 Mio. € verrechnet.

// Aus dem Kauf und Verkauf von Covestro-Anteilen flossen in Summe 1.107 Mio. € zu: Aus dem Verkauf flossen netto 2.162 Mio. € zu, aus dem Kauf der Aktien vom Bayer Pension Trust, mit denen die im Jahr 2020 fällige Umtauschanleihe bedient werden soll, flossen 1.055 Mio. € ab.

// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten flossen 6.424 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss von 776 Mio. €).

// Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sanken im 1. Halbjahr 2018 um 9,3 % auf 808 Mio. € (Vorjahr: 891 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 340 Mio. € (Vorjahr: 294 Mio. €), auf Consumer Health 73 Mio. € (Vorjahr: 55 Mio. €), auf Crop Science 237 Mio. € (Vorjahr: 234 Mio. €) und auf Animal Health 14 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €). In den Vorjahreswerten war Covestro mit 166 Mio. € enthalten.

// Aus dem Kauf und Verkauf von Covestro-Anteilen flossen insgesamt 2.909 Mio. € zu.

// Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten flossen 2.712 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss in Höhe von 1.359 Mio. €).

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen 35.746 Mio. € im 2. Quartal 2018 zu, vor allem aus der Begebung von Anleihen und weiteren Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 29.151 Mio. € (Vorjahr: 1.014 Mio. €).
- // Aus Kapitalerhöhungen flossen 8.986 Mio. € zu.
- // Für Dividendenzahlungen flossen 2.403 Mio. € ab.
- // Im Vorjahresquartal wurden bei unveränderter Vollkonsolidierung Covestro-Anteile für netto 1.045 Mio. € verkauft.
- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen 35.165 Mio. € im 1. Halbjahr 2018 zu, vor allem aus der Begebung von Anleihen und weiteren Netto-Kreditaufnahmen in Höhe von 28.644 Mio. € (Vorjahr: 270 Mio. €).
- // Im Vorjahreszeitraum wurden bei unveränderter Vollkonsolidierung Covestro-Anteile für netto 2.505 Mio. € verkauft.

Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

A 19

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2017	31.03.2018	30.06.2018	Veränderung zum 31.03. in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	12.436	12.290	35.495	188,8
davon Hybridanleihen ²	4.533	4.534	4.535	.
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	534	611	14.441	.
Leasingverbindlichkeiten	238	248	389	56,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ³	240	199	201	1,0
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	970	686	1.603	133,7
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ³	-244	-223	-355	59,2
Finanzverschuldung	14.174	13.811	51.774	.
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.581	-5.332	-4.981	-6,6
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁴	-2.998	-6.829	-1.042	-84,7
Langfristige finanzielle Vermögenswerte ⁵	-	-	-1.054	.
Nettofinanzverschuldung	3.595	1.650	44.697	.

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.

⁴ Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapitaltitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

⁵ Darin enthalten ist ausschließlich die restliche Beteiligung an Covestro, um die 2017 begebene Umtauschanleihe mit Fälligkeit im Jahr 2020 zu bedienen.

- // Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns erhöhte sich im 2. Quartal 2018 aufgrund der Akquisition von Monsanto auf 44,7 Mrd. €.
- // Zur Finanzierung der Akquisition wurden u. a. im Juni 2018 über die Tochtergesellschaft Bayer U.S. Finance II LLC, Pittsburgh, USA, Anleihen über 15 Mrd. USD und über die Tochtergesellschaft Bayer Capital Corporation B.V., Mijdrecht, Niederlande, über 5 Mrd. € begeben.
- // Im Rahmen der Akquisition wurden Anleihen im Nominalvolumen von 6,9 Mrd. USD von Monsanto übernommen.
- // Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultierte im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Brückenfinanzierung für die Akquisition von Monsanto.
- // Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 enthielten 530 Mio. €, die auf die im November 2016 begebene Pflichtwandelanleihe entfielen, sowie Commercial Paper in Höhe von 730 Mio. €.

- // In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von den Ratingagenturen zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Demnach werden die rating-spezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns aufgrund der Hybridanleihen entlastet.
- // Nach der Akquisition von Monsanto wird unsere Bonität von den Ratingagenturen wie folgt bewertet. Die Investment-Grade-Ratings von allen drei Agenturen dokumentieren eine gute Bonität.

A 20

Rating

Ratingagentur	Rating Langfristig	Rating Kurzfristig	Ausblick
S & P Global Ratings	BBB	A-2	stabil
Moody's	Baa1	P-2	negativ
Fitch Ratings	A-	F2	stabil

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 21

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2017	31.03.2018	30.06.2018	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	45.014	42.225	98.713	133,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.081	3.132	3.720	18,8
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	27.992	30.037	34.097	13,5
Kurzfristige Vermögenswerte	30.073	33.169	37.817	14,0
Gesamtvermögen	75.087	75.394	136.530	81,1
Eigenkapital	36.861	38.384	47.219	23,0
Langfristiges Fremdkapital	24.633	23.912	62.549	161,6
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	111	520	669	28,7
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	13.482	12.578	26.093	107,4
Kurzfristiges Fremdkapital	13.593	13.098	26.762	104,3
Fremdkapital	38.226	37.010	89.311	141,3
Gesamtkapital	75.087	75.394	136.530	81,1

- // Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 erhöhte sich gegenüber dem 31. März 2018 um 61,1 Mrd. € auf 136,5 Mrd. €, im Wesentlichen durch die Übernahme von Monsanto.
- // Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 56,5 Mrd. € auf 98,7 Mrd. €. Im Zuge der Übernahme wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 27,1 Mrd. €, die sich im Wesentlichen auf Patente und Technologien (17,4 Mrd. €), Forschungsprojekte (4,3 Mrd. €) sowie Marken (4,2 Mrd. €) verteilen, und Sachanlagevermögen von 6,3 Mrd. € übernommen. Darüber hinaus wurde ein Goodwill von 23,0 Mrd. € angesetzt. Die Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen reduzierten sich vor allem durch den Verkauf weiterer Covestro-Anteile um 2,1 Mrd. €.
- // Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte stieg um 4,6 Mrd. € auf 37,8 Mrd. €. Von Monsanto wurden u. a. Forderungen und Vorräte in Höhe von 7,2 Mrd. € bzw. 4,9 Mrd. € übernommen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte gingen insbesondere durch die Verwendung zur Finanzierung der Akquisition um 5,8 Mrd. € auf 1,6 Mrd. € zurück. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit der Übernahme von Monsanto sowie mit dem geplanten Verkauf des verschreibungspflichtigen Dermatologie-Geschäfts von Consumer Health stehen, stiegen um 0,6 Mrd. €.

- // Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. März 2018 um 8,8 Mrd. € auf 47,2 Mrd. €. Im April 2018 zeichnete die Investmentgesellschaft Temasek 31 Mio. neue Bayer-Aktien zu einem Bruttoemissionspreis von insgesamt 3 Mrd. €. Im Juni 2018 erzielten wir im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gegen Bareinlagen mit Bezugsrechten für die Bayer-Bestandsaktionäre einen Nettoemissionserlös von 6,0 Mrd. €. Auf das Eigenkapital erhöhend wirkten zudem das Ergebnis nach Ertragsteuern mit 0,8 Mrd. €, erfolgsneutral erfasste Währungsdifferenzen mit 1,0 Mrd. €, die Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von entsprechend bewerteten Eigenkapitalinstrumenten mit 0,3 Mrd. € sowie die erfolgsneutrale Verringerung der Pensionsrückstellungen mit 0,1 Mrd. €. Die Dividendenausschüttung in Höhe von 2,4 Mrd. € führte demgegenüber zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Die Eigenkapitalquote verringerte sich zum 30. Juni 2018 auf 34,6 % (31. März 2018: 50,9 %).
- // Das Fremdkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2018 um 52,3 Mrd. € auf 89,3 Mrd. €. Im Zuge der Übernahme wurden u. a. Finanzverbindlichkeiten, Rückerstattungsverpflichtungen sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 8,7 Mrd. €, 3,3 Mrd. € bzw. 2,9 Mrd. € übernommen. Durch die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert sind akquisitionbedingt darüber hinaus passive latente Steuern von 8,0 Mrd. € angesetzt worden. Das langfristige Fremdkapital stieg insgesamt um 38,6 Mrd. € auf 62,5 Mrd. €. Insbesondere die zur Finanzierung der Akquisition neu begebenen Anleihen und aufgenommenen Darlehen führten zu einem Anstieg der entsprechenden Bilanzpositionen um 23,2 Mrd. € bzw. 13,8 Mrd. €. Das kurzfristige Fremdkapital stieg um 13,7 Mrd. € auf 26,8 Mrd. €.

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Im 2. Quartal 2018 stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns um wb. 8,9 % auf 1.261 Mio. €.

A 22

Angaben zu Forschung und Entwicklung

in Mio. €	F&E-Kosten						Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten					
	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % wb.	H1 2017	H1 2018	Veränderung in % wb.	Q2 2017	Q2 2018	Veränderung in % wb.	H1 2017	H1 2018	Veränderung in % wb.
Pharmaceuticals	707	765	11,5	1.419	1.458	6,6	638	722	16,5	1.317	1.415	11,5
Consumer Health	65	55	-9,7	124	110	-4,1	59	57	2,9	116	112	4,1
Crop Science	275	390	7,5	558	647	1,8	273	383	5,5	555	637	0,5
Animal Health	38	37	-0,3	71	67	-1,8	38	35	-5,0	71	65	-4,8
Überleitung	12	14	21,7	19	19	-1,6	12	14	21,7	19	19	-1,6
Summe Konzern	1.097	1.261	8,9	2.191	2.301	4,4	1.020	1.211	12,0	2.078	2.248	7,5

Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline führen wir klinische Studien durch.

Fortschritte in den klinischen Prüfungsphase-II-Projekten

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 23

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)¹

Projekte	Indikation
Anetumab Ravtansine (Mesothelin ADC) ²	Malignes Mesotheliom des Brustfells
BAY 1093884 (anti-TFPI Antibody)	Hämophilie
BAY 1128688 (AKR1C3 Inhibitor)	Endometriose
Fulacimstat (BAY 1142524, Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
Fulacimstat (BAY 1142524, Chymase-Inhibitor)	Chronische Nierenkrankheit
BAY 1193397 (AR alpha 2c Rec Ant.)	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
BAY 1213790 (Anti-FXIIa Antibody)	Prävention von Thrombosen
BAY 1902607 (P2X3 Antagonist)	Chronischer Husten
BAY 2253651 (TASK-Kanal-Blocker)	Obstruktive Schlafapnoe
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx) ³	Prävention von Thrombosen
Levonorgestrel + Indomethacin combi IUS	Kontrazeption
Neladenoson Bialanate (BAY 1067197)	Chronische Herzinsuffizienz mit reduzierter (HFrEF) und erhaltener Ejektionsfraktion (HFpEF)
Radium-223-Dichlorid	Brustkrebs mit Knochenmetastasen
Radium-223-Dichlorid	Multipl. Myelom
Riociguat	Systemische Sklerose
Rogaratinib (pan-FGFR-Inhibitor)	Urotheliale Krebs
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

¹ Stand: 27. August 2018

² Diese Studie hat ihren primären Endpunkt nicht erreicht, ist jedoch noch nicht beendet. Anetumab Ravtansine wird in weiteren Studien bei unterschiedlichen soliden Tumoren untersucht, zu Einzelheiten siehe Bayer-Geschäftsbericht 2017.

³ Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und so nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Die Phase-II-Studien mit Nesvacumab plus Aflibercept (Handelsname: Eylea™) in den Indikationen diabetisches Makulaödem bzw. feuchte altersbedingte Makula-Degeneration wurden inzwischen beendet.

Im August 2018 wurden beim ESC (European Society of Cardiology) erste Daten aus der Phase-II-PANTHEON-Studie mit Neladenoson Bialanate (BAY 1067197) in Herzinsuffizienz-Patienten mit reduzierter Ejektionsfraktion (HFrEF) vorgestellt. Neladenoson Bialanate ist ein oraler, selektiver, partieller Adenosin-A1-Rezeptor-Agonist. Ziel der Studie war es, die Sicherheit, das pharmakologische Profil und die optimale Dosis für Neladenoson Bialanate bei einmal täglicher Einnahme zu untersuchen. Die Studie erreichte den definierten primären Endpunkt hinsichtlich Wirksamkeit nicht. Es wurden keine Sicherheitsbedenken festgestellt. Die Studiendaten werden weiter analysiert und nächste Schritte geprüft.

Fortschritte in den klinischen Prüfungsphase-III-Projekten

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

A 24

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)¹

Projekte	Indikation
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL)
Darolutamide (ODM-201, AR-Antagonist)	Kastrationsresistentes, nicht metastasiertes Prostatakarzinom
Darolutamide (ODM-201, AR-Antagonist)	Hormonsensitives, metastasiertes Prostatakarzinom
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Radium-223-Dichlorid ²	Kombinationsbehandlung von kastrationsresistentem Prostatakrebs
Rivaroxaban ³	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen
Rivaroxaban ³	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus
Rivaroxaban	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Rivaroxaban	VTE-Behandlung bei Kindern
Vericiguat (sGC-Stimulator) ⁴	Chronische Herzinsuffizienz
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome

¹ Stand: 27. August 2018

² Diese Studie wurde vorzeitig entblindet, und es erhält kein Patient mehr die Kombinationsbehandlung, ansonsten läuft die Studie, insbesondere die Beobachtung der Patienten im Rahmen des Studienprotokolls, weiter. Die finale Auswertung steht noch aus, zu Einzelheiten siehe Bayer-Geschäftsbericht 2017.

³ Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC

⁴ Durchgeführt von Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Auf dem ESC-Kongress in München im August 2018 stellten Bayer und ihr Entwicklungspartner Janssen Research & Development, LLC, USA, Ergebnisse der klinischen Phase-III-Studien COMMANDER HF und MARINER zu ihrem oral wirksamen Faktor-Xa-Inhibitor Rivaroxaban (Handelsname: Xarelto™) vor. Die Studie COMMANDER HF untersuchte, ob Rivaroxaban zusätzlich zum Therapiestandard bei Patienten nach einer Episode der Verschlechterung einer Herzinsuffizienz bei koronarer Herzkrankheit das Risiko für kardiovaskuläre Ereignisse senkt. Die Daten zeigten, dass thrombotische Ereignisse bei den mit Rivaroxaban Behandelten zwar reduziert, aber durch die hohe Rate nicht-thrombotischer Ereignisse in beiden Prüfarmen überlagert wurden, sodass der primäre Endpunkt der Studie nicht erreicht wurde. Die Studie MARINER untersuchte, ob Rivaroxaban gegenüber Placebo bei der Prävention venöser Thromboembolien (VTE) bei internistischen Hochrisikopatienten nach der Krankenhausentlassung überlegen ist. Die Auswertung ergab, dass bei den im Krankenhaus adäquat antithrombotisch vorbehandelten Patienten die Ereignisrate der VTE nach Entlassung so niedrig war, dass kein Unterschied zu sehen war.

Einreichungen und Zulassungen

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 25

Wesentliche Einreichungen¹

Projekte	Indikation
Damoctocog alpha pegol (long-acting rFVIII)	Europa, USA, Japan: Hämophilie A
Rivaroxaban	USA: Prävention schwerer kardialer Ereignisse (MACE), COMPASS-Studie
Rivaroxaban ²	USA: Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS), Rivaroxaban in Verbindung mit dualer antithrombozytärer Therapie (DAPT), ATLAS-Studie
Larotrectinib (LOXO-101, TRK-Fusion-Inhibitor) ³	USA: Solide Tumore mit NTRK-Genfusionen

¹ Stand: 27. August 2018

² Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

³ Eingereicht von Loxo Oncology, Inc.

Im Mai 2018 erhielt Bayer in China die Zulassung für Eylea™ (Wirkstoff: Aflibercept, Injektionslösung ins Auge) zur Behandlung des Sehschärfeverlusts, bedingt durch neovaskuläre (feuchte) altersabhängige Makuladegeneration (nAMD).

Ebenfalls im Mai 2018 gewährte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) dem Entwicklungskandidaten Larotrectinib den Status der vorrangigen Prüfung („Priority Review“). Der Zulassungsantrag bezieht sich auf die Behandlung von an Krebs erkrankten Kindern und Erwachsenen mit lokal fortgeschrittenen oder metastasierten soliden Tumoren, bei denen sich neurotrophe Tyrosin-Kinase-Rezeptor(NTRK)-Gene, die für die Tropomyosin-Rezeptor-Kinase(TRK)-Rezeptoren kodieren, mit anderen DNA-Abschnitten verbunden haben (Genfusionen). Im August 2018 reichte Bayer Larotrectinib auch in der Europäischen Union zur Zulassung ein.

Im Juli 2018 erhielt Bayer von der chinesischen Zulassungsbehörde die Zulassung für Kovaltry™ (Wirkstoff: Octocog alfa) zur Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit Hämophilie A. Die Zulassung umfasst die Anwendung als Routineprophylaxe, Bedarfsbehandlung und zur Behandlung von Blutungen bei einer Operation. Kovaltry™ ist ein rekombinant hergestellter nicht veränderter Faktor VIII (FVIII).

Im August 2018 erhielt Bayer zudem von der Europäischen Kommission die Zulassung für ein neues Behandlungsschema mit Eylea™, das eine frühzeitige Verlängerung der Behandlungsintervalle bei Patienten mit neovaskulärer altersabhängiger Makuladegeneration (nAMD) bereits im ersten Behandlungsjahr ermöglicht. Das neue Behandlungsschema erlaubt es den behandelnden Ärzten, die individuellen Behandlungsintervalle für die Patienten, abhängig von den funktionellen und/ oder morphologischen Befunden, auszuweiten.

Ebenfalls im August 2018 ließ die Europäische Kommission Xarelto™ (Rivaroxaban) in der Dosierung von 2,5 mg zweimal täglich in Kombination mit Acetylsalicylsäure (ASS) 75 – 100 mg einmal täglich zur Prophylaxe atherothrombotischer Ereignisse bei erwachsenen Patienten mit koronarer Herzerkrankung (KHK) oder symptomatischer peripherer arterieller Verschlusskrankung (pAVK) und einem hohen Risiko für ischämische Ereignisse zu. Die Zulassung in der EU basiert auf den Ergebnissen der klinischen Phase-III-Studie COMPASS. Sie hat gezeigt, dass Rivaroxaban in der genannten Dosierung das Risiko des kombinierten Studienendpunkts aus Schlaganfällen, kardiovaskulären Todesfällen und Herzinfarkten bei Patienten mit KHK oder pAVK deutlich senken konnte, und zwar um 24 % (relative Risikoreduktion) im Vergleich zur alleinigen Behandlung mit ASS in einer Dosierung von 100 mg täglich.

Kooperationen

Im Mai 2018 unterzeichneten Bayer und das MD Anderson Cancer Center der Universität Texas, Houston, USA, eine fünfjährige Kooperationsvereinbarung, um die Entwicklung neuartiger Behandlungsoptionen für Krebspatienten voranzutreiben. Ziel der Kooperation ist es, basierend auf bestimmten Patienten- und Tumoreigenschaften neue zielgerichtete Krebstherapien zu entwickeln, für die aktuell keine befriedigenden medikamentösen Behandlungsoptionen verfügbar sind.

Im Juni 2018 erweiterten Bayer und das US-amerikanische Broad Institute of MIT and Harvard ihre strategische Forschungsallianz zur Entwicklung neuer Behandlungsansätze für Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie zum Beispiel Herzinsuffizienz. Forscher des Broad Institute und des Bayer-Konzerns arbeiten in einem gemeinsamen Labor für „Precision Cardiology“ am Broad Institute in Boston zusammen. Ziel der Zusammenarbeit ist die weitere Erforschung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen auf der Ebene molekularer Mechanismen und die Entwicklung neuer Therapien für Patienten.

Im August 2018 schloss Bayer mit dem österreichischen Unternehmen Haplogen GmbH eine mehrjährige Forschungsallianz zur Identifizierung und Entwicklung neuer Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Lungenerkrankungen wie der chronisch-obstruktiven Lungenerkrankung (COPD).

Crop Science

Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline

Die bestehenden Innovationsaktivitäten von Crop Science werden nun durch die Produktinnovations-Pipeline von Monsanto erweitert. Die übernommene Pipeline enthält u. a. eine Vielzahl biotechnologischer Pflanzeigenschaften der nächsten Generation für die Schädlings- und Unkrautbekämpfung, mehrere neue Saatgutbehandlungsmittel, die bis 2020 auf den Markt gebracht werden sollen, sowie über 35 Projekte in der Climate-FieldView-Pipeline.

Die Tabelle zeigt die aktuelle Bayer-Produktinnovations-Pipeline:

A 26

Produktinnovations-Pipeline¹

Markteinführung	Produktgruppe	Indikation / Kultur	Produkt / Pflanzeigenschaft
2019	Saatgut	Reis	Salz- und Überflutungstoleranz (arteigene Eigenschaft)
2019	Chemischer Pflanzenschutz	Insektizid	Tetraniliprole
2019	Chemischer Pflanzenschutz	Fungizid	Tiviant™
2019	Saatgut	Reis	Doppelte Krankheitstoleranz (arteigene Eigenschaft)

¹ Die Produktinnovations-Pipeline beinhaltet geplante Markteinführungen einer Auswahl neuer Produkte.
Stand: 1. August 2018

Eine aktualisierte, integrierte Pipeline-Übersicht wird bis zum kommenden Geschäftsbericht verfügbar sein.

Kooperationen, neue Produkte und Zulassungen

Im 2. Quartal haben wir die folgenden Kooperationsverträge geschlossen, wobei Tätigkeiten, die das neu akquirierte Geschäft betreffen, seit dem Abschluss der Übernahme am 7. Juni 2018 enthalten sind:

Im April haben wir mit der International Finance Corporation (Washington D.C., USA), der Netafim Ltd. (Tel Aviv, Israel) und der Swiss Re Corporate Solutions Ltd. (Zürich, Schweiz) eine globale Allianz „Better Life Farming“ abgeschlossen. Das Ziel besteht darin, ganzheitliche, innovative Lösungen in Entwicklungsländern für Kleinbauern mit weniger als zwei Hektar Land anzubieten und diese damit in die Lage zu versetzen, ihre Betriebe als nachhaltige Geschäftsmodelle auszubauen.

Im Juni hat Bayer über die Monsanto Company (St. Louis, Missouri, USA) mit Corteva Agriscience™ (Indianapolis, Indiana, USA), der Landwirtschaftsdivision von DowDuPont Inc., die Ausweitung der Lizenz für die Roundup Ready 2 Xtend™-Technologie auf Sojabohnen vereinbart. Mit dieser Lizenz kann Corteva Agriscience™ Landwirten in den USA und Kanada durch erweiterten Zugriff auf die Roundup Ready 2 Xtend™-Technologie in ihrem nordamerikanischen Markenportfolio für Saatgut weitere Flexibilität bei der Unkrautbekämpfung bieten.

Animal Health

Im Juli haben Bayer Animal Health und Mitsui Chemicals Agro, Inc. (MCAG) mit Sitz in Tokio, Japan, ein globales Lizenzabkommen unterzeichnet. Auf Grundlage der Erfindungen von MCAG beabsichtigen wir neuartige Antiparasitika für Haustiere zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

A 27

Konjunkturausblick¹

	Wachstum 2017	Ausblick Wachstum 2018
Welt	3,3 %	3,3 %
EU	2,6 %	2,1 %
davon Deutschland	2,5 %	2,2 %
USA	2,3 %	3,0 %
Schwellenländer ²	4,8 %	4,8 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Markit² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Markit in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.
Stand: Juli 2018

Wir rechnen weiterhin mit einem kräftigen Wachstum der Weltwirtschaft. Allerdings haben die Risiken für die globale Konjunktur zugenommen, insbesondere durch die aktuellen handelspolitischen Konflikte. Für die USA erwarten wir eine höhere Dynamik, während das Wachstum in Europa geringer ausfallen dürfte als im Vorjahr. In den Schwellenländern rechnen wir mit einer kräftigen Zunahme der Wirtschaftsleistung auf dem Niveau des Vorjahrs. Dabei gehen wir für China weiter von einem hohen, aber gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Wachstum aus.

A 28

Konjunkturausblick der Segmente¹

	Wachstum 2017	Ausblick Wachstum 2018
Pharmaceuticals-Markt	3 %	4 %
Consumer-Health-Markt	3–4 %	3–4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	1 %	2–3 %
Animal-Health-Markt	2 %	4 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: IQVIA Market Prognosis (Mai 2018)Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt
Stand: Juli 2018

3.1.2 Unternehmensausblick

Nach der am 7. Juni 2018 erfolgten Übernahme von Monsanto sowie unter Berücksichtigung der in diesem Bericht beschriebenen Geschäftsentwicklung und Abwägung der Risiko- und Chancenpotenziale haben wir unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2018 angepasst.

In unserem Ausblick sind nun die Umsatz- und Ergebnisbeiträge von Monsanto ab dem Zeitpunkt der Übernahme inkludiert. Da diese später erfolgte als von uns erwartet, werden wir aufgrund des saisonalen Geschäftsverlaufs im Agrarsektor im Jahr 2018 gegenüber der im Februar veröffentlichten Prognose inklusive Monsanto geringere Erträge erfassen. In unserem Ausblick haben wir die Finanzierungskosten für den Erwerb der Monsanto-Anteile sowie zeitanteilig die gestiegene Aktienanzahl der Bayer AG nach den Kapitalerhöhungen berücksichtigt. Die an BASF veräußerten Geschäfte sind ab dem Zeitpunkt des jeweiligen Verkaufs nicht mehr enthalten.

Unserer Prognose liegen die Wechselkurse vom 30. Juni 2018 zugrunde. Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Performance haben wir die Prognosen auch währungsbereinigt dargestellt.⁴

Wir erwarten nun für den Bayer-Konzern einen Umsatz von mehr als 39 Mrd. € (bisher: unter 35 Mrd. €). Hiervon entfallen mehr als 5 Mrd. € auf das übernommene Geschäft. Durch die Veräußerung bestimmter Aktivitäten an BASF mindert sich der geplante Umsatz um etwa 1 Mrd. €. Dies entspricht nun einer währungs- und portfoliobereinigten Umsatzsteigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich (bisher: im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich).

Für das EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir nun einen Anstieg im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich (bisher: Verringerung im unteren einstelligen Prozentbereich). Währungsbereinigt entspricht dies einem Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich).

Wir erwarten nun ein bereinigtes Ergebnis je Aktie von 5,70 € bis 5,90 € (bisher: Vorjahresniveau). Währungsbereinigt entspricht dies einem Rückgang im oberen einstelligen Prozentbereich (bisher: Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich). Hierbei berücksichtigen wir die Anpassung des bereinigten Ergebnisses je Aktie des Vorjahres auf 6,64 €, aufgrund der Bonuskomponente der Bezugsrechtskapitalerhöhung.

A 29

Prognose der Konzern-Finanzkennzahlen für 2018

	Stichtagskurse vom 30.06.2018	währungsbereinigt
Umsatz	mehr als 39 Mrd. €	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich ¹
Entwicklung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA	Anstieg im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich	Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich
Entwicklung des bereinigten Ergebnisses je Aktie	5,70 € – 5,90 €	Rückgang im oberen einstelligen Prozentbereich

¹ wpb.

Wir streben für 2018 eine Dividendenauszahlung mindestens auf dem Niveau des Vorjahres an, was von der bestehenden Dividendenpolitik (30 – 40% des bereinigten Ergebnisses je Aktie als mathematischer Rahmen für die Dividendenausschüttung) nach oben abweicht. Aufgrund der späten Übernahme von Monsanto beinhaltet das für das Geschäftsjahr erwartete bereinigte Ergebnis je Aktie nur einen geringen Beitrag des erworbenen Geschäfts. Allerdings werden uns saisonalitätsbedingt erhebliche operative Zahlungsmittelzuflüsse aus dem akquirierten Geschäft zur Verfügung stehen. Des Weiteren tragen die erwarteten Erlöse aus den BASF-Verkäufen und die bereits realisierten Erträge aus dem Covestro-Anteilsverkauf zum Ergebnis bei. Insgesamt wird die Nettofinanzverschuldung zum Jahresende damit deutlich niedriger ausfallen als ursprünglich erwartet. Unter Berücksichtigung der Mittelzuflüsse und in Anbetracht einer erwarteten erfolgreichen Geschäftsentwicklung des kombinierten Geschäfts wollen wir unsere Aktionäre mit einer attraktiven Dividende am Unternehmenserfolg teilhaben lassen.

Für **Pharmaceuticals** bestätigen wir unsere bisherige Umsatz- und Ergebnisprognose.

Für **Consumer Health** bestätigen wir unsere Erwartungen für die Umsatzentwicklung sowie für das währungsbereinigte EBITDA vor Sondereinflüssen. Beim EBITDA vor Sondereinflüssen erwarten wir nun währungsbedingt einen Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich (bisher: Rückgang im unteren einstelligen Prozentbereich).

Für **Crop Science** planen wir nun einen Umsatz von leicht über 14 Mrd. € (bisher: über 9,5 Mrd. €). Wie erwähnt ist hierin ein positiver Umsatzeffekt von mehr als 5 Mrd. € durch das übernommene Geschäft enthalten sowie eine Umsatzminderung von etwa 1 Mrd. € durch die Veräußerung bestimmter Aktivitäten an BASF. Wir rechnen wie bisher mit einer währungs- und portfoliobereinigten Steigerung im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir erwarten eine Steigerung des EBITDA vor Sondereinflüssen im mittleren

⁴ Dabei werden die Monatsdurchschnittskurse aus 2017 verwendet (siehe B 4/1).

Zwanziger-Prozentbereich (bisher: im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich). Währungsbereinigt planen wir nun einen Anstieg um rund 30 % (bisher: Anstieg im mittleren Zehner-Prozentbereich).

Für das Segment **Animal Health**, für die Überleitung sowie für die Bayer AG bestätigen wir unsere Umsatz- und Ergebnisprognosen.

A 30

Prognose weiterer Konzernkennzahlen für 2018

	Aktualisierte Prognose	Prognose vom 28.02.2018
Sondereinflüsse	etwa 1,9 Mrd. € Sonderertrag ¹	etwa 0,4 Mrd. € Sonderaufwand
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	etwa 4,9 Mrd. €	etwa 4,1 Mrd. €
Investitionen	etwa 2,8 Mrd. €	etwa 2,2 Mrd. €
davon immaterielle Vermögenswerte	etwa 0,6 Mrd. €	etwa 0,6 Mrd. €
Planmäßige Abschreibungen	etwa 3,0 Mrd. €	etwa 2,2 Mrd. €
davon auf immaterielle Vermögenswerte	etwa 2,0 Mrd. €	etwa 1,2 Mrd. €
Finanzergebnis	etwa – 1,2 Mrd. €	etwa – 1 Mrd. €
Steuerquote	21,0 %	20,0 %
Nettofinanzverschuldung	etwa 37 Mrd. €	Nettoliquidität ²

¹ Im Wesentlichen Erträge aus den kartellrechtlich vorgeschriebenen Veräußerungen bestimmter Crop-Science-Aktivitäten

² Ohne Berücksichtigung von Kapital- und Portfoliomaßnahmen

3.2 Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der Chancen- und Risikolage verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“. Grundlegende Veränderungen des Bayer Risikoprofils ohne Berücksichtigung der Monsanto-Übernahme haben sich im Vergleich zu unserer Darstellung aus dem Geschäftsbericht 2017 bisher nicht ergeben.

Veränderung des Risikoportfolios durch die Übernahme von Monsanto

Das Risikomanagement Monsanto-bezogener Risiken liegt im Berichtszeitraum unverändert bei Monsanto. Die Berücksichtigung in unserem bestehenden ERM-Prozess wird im Laufe der kommenden Integrationsmaßnahmen geschehen. Der Überblick über die folgenden Risiken setzt daher auf den seitens Monsanto erhobenen und zuletzt veröffentlichten Risiken auf. Eine Bewertung der Risiken in Bezug auf Wahrscheinlichkeit oder mögliche Schadenhöhe wurde nicht vorgenommen. Risiken, die aufgrund der vollzogenen Transaktion entfallen, werden nicht genannt.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der von Monsanto extern berichteten Risiken zu den wesentlichen Risikobereichen von Bayer. Hierbei wurden die Risiken jeweils nur dem aus unserer Sicht vorrangig betroffenen Risikobereich zugeordnet. Ein Eintreten solcher Risiken könnte sich ebenso auf den Gesamtkonzern und seine Reputation auswirken wie Risiken aus den originären Bayer-Segmenten.

A 31

Wesentliche Risikobereiche von Bayer und von Monsanto berichtete Risiken

Risikobereiche Bayer	Abschnitte aus dem externen Risikobericht von Monsanto
Strategische Risiken	Unternehmenstransaktionen
Operative Leistungsrisiken	Geistige Eigentumsrechte
	Entwicklung und Kommerzialisierung der Pipeline-Produkte
	Schwankungen der Rohstoffpreise
	Produktion
	Saisonaler Bedarf an Working Capital und Verschuldungsgrad
Sicherheits-, Qualitäts- und Compliance-Risiken	Regulierung des biotechnologisch entwickelten Saatguts, der landwirtschaftlichen Produkte und der Forschungs- und Produktionsprozesse
	Verständnis und Akzeptanz in der Öffentlichkeit für Biotechnologie- und sonstige landwirtschaftliche Produkte
	Einhaltung von Qualitätsanforderungen
	Rechtsstreitigkeiten ¹
Externe Risiken	Wettbewerb
	Geschäftstätigkeit außerhalb der USA
	Wetterereignisse, Naturkatastrophen, Unfälle oder Sicherheitsvorfälle (inkl. Cyber-Angriffe)

¹ Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2017 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt.

Im Folgenden werden jene Abschnitte aus dem Monsanto-Risikobericht dargestellt, die nach unserer aktuellen Einschätzung nicht bereits in vergleichbarer Form im Bayer-Geschäftsbericht 2017, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“ berichtet wurden:

Schwankungen der Rohstoffpreise

Produktionsverträge werden zu Marktpreisen mit zahlreichen Saatguterzeugern geschlossen und das erworbene Saatgut wird bis zum Verkauf gelagert. Diese Einkäufe stellen einen erheblichen Anteil der Herstellungskosten für Saatgut dar. Darüber hinaus werden für die Herstellung von chemischen Erzeugnissen chemische Zwischenprodukte und Energie benötigt, die sich bei steigenden Rohöl- und Erdgaspreisen ebenfalls verteuern. Folglich können steigende Rohstoffpreise die Herstellungskosten belasten oder zu Preiserhöhungen führen, was den Absatz beeinträchtigen könnte. Zur Risikominimierung werden Hedging-Strategien angewendet und entsprechende Einkaufsverträge so gestaltet, dass kurzfristige Veränderungen der Rohstoffpreise mitigiert werden. Für mittel- und langfristige Rohstoffpreisveränderungen ist dies hingegen nicht möglich. Das Einkommen von Landwirten ist auch von Agrar-Rohstoffpreisen abhängig, deren Schwankungen zu einer veränderten Nachfrage nach Saatgut und chemischen Produkten führen können.

Saisonaler Bedarf an Working Capital und Verschuldungsgrad

Der Verschuldungsgrad sowie der saisonale Bedarf an Working Capital können die finanzielle und operative Flexibilität mindern. Beispielsweise erhalten Kunden in manchen Regionen regelmäßig Zahlungsziele, damit diese zu Beginn der Anbausaison Pflanzenschutzprodukte und Saatgut erwerben können. Angesichts dieser Vorgehensweise sowie der Saisonalität von Absätzen und Kosten kann der Finanzmittelbedarf zu bestimmten Zeiten des Jahres steigen und eine Notwendigkeit bestehen, kurzfristiges Fremdkapital aufzunehmen. Die kurzfristige Verschuldung kann höher ausfallen, wenn es nicht gelingt, Forderungen gegenüber Kunden zum Zeitpunkt ihrer Fälligkeit einzuholen.

Gesamtbeurteilung durch den Vorstand

Wir sehen keine materiellen Veränderungen der Risikolage im Vergleich zu unserer Darstellung aus dem Geschäftsbericht 2017, wo eine Erhöhung der Risikolage durch die bevorstehende Akquisition von Monsanto bereits antizipiert wurde. Durch den Abschluss der Akquisition sind die Risiken von Monsanto nunmehr auf Bayer übergegangen.

Nach heutiger Einschätzung sehen wir weder Einzelrisiken noch eine Kombination bzw. Wechselwirkung mehrerer Risiken, die zu einer Bestandsgefährdung des Bayer-Konzerns führen könnten.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2017 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt. Der Abschnitt enthält auch die Monsanto-Risiken, sofern sie aus Sicht des Bayer-Konzerns materiell erscheinen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018
Umsatzerlöse	8.714	9.481	18.394	18.619
Herstellungskosten	-2.783	-3.512	-5.770	-6.421
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.931	5.969	12.624	12.198
Vertriebskosten	-2.831	-2.940	-5.498	-5.449
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.097	-1.261	-2.191	-2.301
Allgemeine Verwaltungskosten	-493	-573	-953	-1.000
Sonstige betriebliche Erträge	185	185	344	337
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-232	-29	-436	-124
EBIT¹	1.463	1.351	3.890	3.661
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-5	27	-12	98
Finanzielle Erträge	100	160	132	530
Finanzielle Aufwendungen	-464	-509	-785	-820
Finanzergebnis	-369	-322	-665	-192
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.094	1.029	3.225	3.469
Ertragsteuern	-258	-216	-682	-710
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	836	813	2.543	2.759
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2	6	-	6
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	834	807	2.543	2.753
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	641	-8	1.205	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	251	-	441	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	390	-8	764	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.477	805	3.748	2.759
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	253	6	441	6
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	1.224	799	3.307	2.753
in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ²	885.186.889	915.694.644	884.826.889	900.704.047
in €				
Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	0,94	0,88	2,87	3,06
verwässert	0,94	0,88	2,87	3,06
aus nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	0,44	-0,01	0,87	0,00
verwässert	0,44	-0,01	0,87	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	1,38	0,87	3,74	3,06
verwässert	1,38	0,87	3,74	3,06

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert) wurde für alle Perioden vor Juni 2018 um den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten angepasst, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juni 2018 ausgegeben wurden.

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.477	805	3.748	2.759
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	253	6	441	6
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	1.224	799	3.307	2.753
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	300	82	905	-94
Ertragsteuern	-132	59	-327	58
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	168	141	578	-36
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	90	-	185
Ertragsteuern	-	-2	-	-2
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	88	-	183
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-	17	-	4
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	168	246	578	151
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	10	292	-78	352
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-27	-26	27	-57
In den Geschäfts- oder Firmenwert umgebuchter Betrag	-	-37	-	-37
Ertragsteuern	8	-75	23	-83
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	-9	154	-28	175
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-27	-	-34	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Ertragsteuern	-1	-	8	-
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-28	-	-26	-
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.213	1.021	-1.384	639
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-1.213	1.021	-1.384	639
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	40	3	47	2
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-1.210	1.178	-1.391	816
Sonstiges Ergebnis¹	-1.042	1.425	-813	968
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-86	-1	-63	-5
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-956	1.426	-750	973
Gesamtergebnis	435	2.230	2.935	3.727
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	167	5	378	1
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	268	2.225	2.557	3.726

¹ Summe der Ertrags- und Aufwandsposten (einschließlich Umgliederungsbeträgen), die nach anderen IFRS nicht erfolgswirksam erfasst werden dürfen oder müssen

Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.06.2017	30.06.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	15.823	37.770	14.751
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12.685	38.312	11.674
Sachanlagen	12.672	13.762	7.633
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	548	501	4.007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.402	2.815	1.634
Sonstige Forderungen	526	783	400
Latente Steuern	6.332	4.770	4.915
	49.988	98.713	45.014
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	8.459	11.089	6.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.077	14.254	8.582
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.233	1.556	3.529
Sonstige Forderungen	1.652	1.600	1.276
Ertragsteuererstattungsansprüche	455	617	474
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.773	4.981	7.581
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3	3.720	2.081
	32.652	37.817	30.073
Gesamtvermögen	82.640	136.530	75.087
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.117	2.387	2.117
Kapitalrücklagen	9.658	18.388	9.658
Sonstige Rücklagen	20.875	26.371	25.026
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	32.650	47.146	36.801
Nicht beherrschende Anteile	2.833	73	60
	35.483	47.219	36.861
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	9.618	8.352	8.020
Andere Rückstellungen	1.631	1.929	1.366
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–	233	–
Vertragsverbindlichkeiten	–	889	–
Finanzverbindlichkeiten	14.168	42.593	12.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	505	810	495
Sonstige Verbindlichkeiten	985	291	1.116
Latente Steuern	1.490	7.452	1.153
	28.397	62.549	24.633
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.631	2.424	4.344
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–	5.920	–
Vertragsverbindlichkeiten	–	529	–
Finanzverbindlichkeiten	5.037	9.536	1.935
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.211	4.861	5.129
Ertragsteuerverbindlichkeiten	935	504	422
Sonstige Verbindlichkeiten	1.946	2.319	1.652
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	669	111
	18.760	26.762	13.593
Gesamtkapital	82.640	136.530	75.087

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	836	813	2.543	2.759
Ertragsteuern	258	216	682	710
Finanzergebnis	369	322	665	192
Gezahlte Ertragsteuern	-491	-540	-984	-928
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	672	666	1.244	1.174
Veränderung Pensionsrückstellungen	-82	-73	-145	-171
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	14	-40	-36	-60
Zu- / Abnahme Vorräte	31	267	-69	183
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	334	1.458	-1.311	109
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-117	-106	-845	-542
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	77	-743	708	-528
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	1.901	2.240	2.452	2.898
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	412	-	702	-
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	2.313	2.240	3.154	2.898
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-476	-459	-891	-808
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	19	23	73	82
Einnahmen aus Desinvestitionen	54	69	54	214
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-42	1.211	-96	2.988
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	-45.316	-158	-45.316
Zins- und Dividendeneinnahmen	43	123	63	145
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	-776	6.424	-1.359	2.712
Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	-1.178	-37.925	-2.314	-39.983
Kapitaleinzahlungen	-	8.986	-	8.986
Erlöse für Aktien der Covestro AG	1.045	-	2.505	-
Gezahlte Dividenden	-2.361	-2.403	-2.361	-2.403
Kreditaufnahme	1.424	56.307	1.716	57.328
Schuldentilgung	-410	-27.156	-1.446	-28.684
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-275	-361	-389	-444
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	28	373	37	382
Ausgaben für den Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	-	-	-	-
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-549	35.746	62	35.165
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	586	61	902	-1.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.224	5.338	1.899	7.436
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-37	-388	-28	-506
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	2.773	5.011	2.773	5.011

Vorjahreswerte angepasst

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigenkapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
31.12.2016	2.117	9.658	18.558	30.333	1.564	31.897
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-2.233	-2.233	-129	-2.362
Sonstige Veränderungen			1.993	1.993	1.020	3.013
Gesamtergebnis			2.557	2.557	378	2.935
30.06.2017	2.117	9.658	20.875	32.650	2.833	35.483
31.12.2017	2.117	9.658	25.026	36.801	60	36.861
Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 9 (nach Steuern)			-60	-60		-60
Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 15 (nach Steuern)			86	86		86
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	270	8.730		9.000		9.000
Dividendenausschüttung			-2.402	-2.402		-2.402
Sonstige Veränderungen			-5	-5	12	7
Gesamtergebnis			3.726	3.726	1	3.727
30.06.2018	2.387	18.388	26.371	47.146	73	47.219

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten

B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018
Außenumsatzerlöse	4.304	4.217	1.542	1.413	2.163	3.011	450	453
Veränderung ¹	4,9 %	-2,0 %	-0,7 %	-8,4 %	-14,1 %	39,2 %	5,6 %	0,7 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	4,4 %	2,9 %	-2,2 %	-1,4 %	-15,8 %	46,4 %	4,0 %	7,6 %
Intersegment-Umsatzerlöse	11	10	4	1	8	12	1	3
Umsatzerlöse (Gesamt)	4.315	4.227	1.546	1.414	2.171	3.023	451	456
EBIT ¹	1.102	1.053	195	157	117	154	107	116
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	1.222	1.109	210	156	212	434	107	119
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	1.481	1.363	314	256	317	631	116	128
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	528	629	297	148	1.170	1.653	97	88
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	372	297	112	100	116	199	9	9

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018
Außenumsatzerlöse	252	378	3	9	8.714	9.481
Veränderung ¹	-1,6 %	50,0 %	-	-	-1,6 %	8,8 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	-0,8 %	52,5 %	-	-	-2,7 %	14,6 %
Intersegment-Umsatzerlöse	508	624	-532	-650	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	760	1.002	-529	-641	8.714	9.481
EBIT ¹	45	24	-103	-153	1.463	1.351
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	58	36	-102	-140	1.707	1.714
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	118	93	-99	-136	2.247	2.335
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-74	24	-117	-302	1.901	2.240
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	60	57	3	4	672	666

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

B 7

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018
Außenumsatzerlöse	8.567	8.292	3.143	2.822	5.283	5.872	890	867
Veränderung ¹	7,2 %	-3,2 %	2,3 %	-10,2 %	-3,1 %	11,1 %	6,7 %	-2,6 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	5,8 %	2,8 %	0,2 %	-1,8 %	-5,4 %	18,4 %	4,4 %	5,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	21	19	9	2	16	20	2	5
Umsatzerlöse (Gesamt)	8.588	8.311	3.152	2.824	5.299	5.892	892	872
EBIT ¹	2.321	2.216	473	368	1.087	1.046	233	245
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	2.477	2.273	497	372	1.219	1.387	233	248
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	2.983	2.778	706	569	1.432	1.673	251	267
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.501	1.861	562	321	491	950	66	101
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	652	548	218	197	237	288	18	19

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Fortsetzung B 7

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Überleitung					
	Alle sonstigen Segmente		Corporate Functions und Konsolidierung		Konzern	
	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018
Außenumsatzerlöse	504	756	7	10	18.394	18.619
Veränderung ¹	-0,4 %	50,0 %	-	-	3,0 %	1,2 %
Veränderung währungsbereinigt ¹	0,6 %	50,3 %	-	-	1,2 %	7,9 %
Intersegment-Umsatzerlöse	1.218	1.219	-1.266	-1.265	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	1.722	1.975	-1.259	-1.255	18.394	18.619
EBIT ¹	19	46	-243	-260	3.890	3.661
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	50	66	-240	-244	4.236	4.102
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	163	180	-234	-236	5.301	5.231
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-241	-219	73	-116	2.452	2.898
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	113	114	6	8	1.244	1.174

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2017 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften oder geänderter Bilanzierungsmethoden – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Zum 1. Januar 2018 wurden IFRS 9 (Financial Instruments) und IFRS 15 (Revenue from Contracts with Customers) erstmals angewendet. Im Folgenden werden die Effekte angegeben, wie sie aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 resultieren.

IFRS 9 ist der neue Standard zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten, den Bayer modifiziert retrospektiv ohne Änderung der Vorjahreszahlen zum 1. Januar 2018 erstmals angewendet hat. Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt wurden kumulativ im Eigenkapital erfasst und die Vergleichsperiode wird in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt.

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung sind im Folgenden dargestellt:

B 8

Überleitung Gewinnrücklagen IFRS 9 und IFRS 15

in Mio. €

Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 31. Dezember 2017	26.851
Effekte aus IFRS 9	- 43
davon Umgliederung aus sonstigem Ergebnis (Marktbewertung Finanzinstrumente)	37
davon Zuführung Vorsorge für erwartete Kreditrisiken „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“	- 93
davon Zuführung Vorsorge für erwartete Kreditrisiken „Sonstige Forderungen“	- 4
davon Zuführung Vorsorge für erwartete Kreditrisiken „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“	- 1
davon latente Steuern	18
Effekte aus IFRS 15	86
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 1. Januar 2018	26.894

B 9

Überleitung sonstiges Ergebnis (Marktbewertung Finanzinstrumente)

in Mio. €

Marktbewertung Finanzinstrumente 31. Dezember 2017	98
Umgliederungen in die Gewinnrücklagen	- 37
Umbewertungen aufgrund Änderung in der Bewertungskategorie	11
Latente Steuern	9
Marktbewertung Finanzinstrumente 1. Januar 2018	81

IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein und ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. Der neue Standard erfordert eine geänderte Bilanzierung der Effekte aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos für zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verpflichtungen und ändert die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Darüber hinaus bleiben die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen weitgehend unverändert zu den derzeitigen Regelungen.

Nach IFRS 9 bestimmen sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Für zum 1. Januar 2018 gehaltene Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hat Bayer einheitlich das Wahlrecht ausgeübt, zukünftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen und diese damit bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital zu belassen. Dieses Wahlrecht kann grundsätzlich auf Basis des einzelnen Instruments bei dessen Zugang unwiderruflich ausgeübt werden. Der Anfang Mai 2018 vom Bayer Pension Trust erworbene 6,8 %-Anteil an Covestro zur Bedienung der im Jahr 2020 fälligen Umtauschanleihe wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Zum Erstanwendungszeitpunkt ergaben sich Umklassifizierungen im Wesentlichen aufgrund der Charakteristika der Zahlungsströme von Fondsanteilen, von Beteiligungen an Limited Partnerships und von der Bayer Pensionskasse VVaG gewährten Gründungsstockdarlehen und des Genussrechtskapitals. Diese Finanzinstrumente wurden bislang in der Kategorie Available-for-Sale mit Erfassung von Zeitwertänderungen im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und sind nunmehr als Schuldinstrumente klassifiziert, deren Zeitwertänderungen erfolgswirksam erfasst werden.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten haben sich die folgenden Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung ergeben:

B 10

Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen	Umbewertungen aufgrund Änderung in der Bewertungskategorie	Umbewertungen aufgrund der Anwendung des Wertminderungsmodells	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Ausleihungen und Forderungen	8.582			-93	8.489	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Ausleihungen und Forderungen	1.731				1.731	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	34				34	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	57				57	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	35		11		46	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	191				191	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	39				39	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	2.429	145			2.574	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	296				296	Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	351				351	Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung
Sonstige Forderungen						Sonstige Forderungen
Ausleihungen und Forderungen	380			-4	376	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	46				46	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Ausleihungen und Forderungen	7.581	-145		-1	7.435	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	21.752	0	11	-98	21.665	

Für die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich keine Auswirkungen ergeben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung aufgliedert nach Bewertungskategorien:

B 11

Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9	Gewinnrücklagen Effekt zum 01.01.2018	Sonstiges Ergebnis Effekt zum 01.01.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Ausleihungen und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-93	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)		11
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)	10	-10
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)	36	-36
Sonstige Forderungen	Sonstige Forderungen		
Ausleihungen und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-4	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)	-9	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Ausleihungen und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-1	
Finanzielle Vermögenswerte gesamt		-61	-26

Die nachstehende Tabelle zeigt die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3), deren Entwicklung im 1. Halbjahr 2018 in Tabelle B 27 dargestellt wird.

B 12

Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) von IAS 39 auf IFRS 9

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Buchwert gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umgliederungen aufgrund Änderung in der Fair-Value-Hierarchie	Umbewertungen aufgrund Änderung in der Bewertungskategorie	Buchwert gemäß IFRS 9 zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					Sonstige finanzielle Vermögenswerte
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		35	11	46	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18	4		22	Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Eigenkapitaltitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet	18			18	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	757			757	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Derivate	10			10	Derivate
Sonstige Forderungen					Sonstige Forderungen
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte – Schuldtitel	46			46	Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)
Finanzielle Vermögenswerte (Stufe 3) gesamt	849	39	11	899	Finanzielle Vermögenswerte (Stufe 3) gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten					Sonstige Verbindlichkeiten
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)	-7			-7	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)
Finanzielle Verbindlichkeiten (Stufe 3) gesamt	-7			-7	Finanzielle Verbindlichkeiten (Stufe 3) gesamt

Eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Kreditverluste wird für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte erfasst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen der vereinfachten Vorgehensweise auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Es werden dabei auf historischer und prognostizierter Datenbasis kalkulierte Verlustraten zugrunde gelegt, die dem Geschäftsmodell, dem jeweiligen Kunden und dem ökonomischen Umfeld der geografischen Region Rechnung tragen. Forderungen mit signifikanten Überfälligkeiten, die aufgrund der Kundenstruktur auch mehr als 90 Tage betragen können, oder solche, über deren Schuldner ein Insolvenz- oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde, werden einzeln auf eine Wertminderung geprüft. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste bei deren Zugang primär auf Basis von Credit Default Swaps, für die im Rahmen einer Monte-Carlo-Simulation Verluste berechnet werden, die aus Ausfällen in den nächsten 12 Monaten erwartet werden. Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallsrisikos werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Die Effekte aus der Erhöhung der bilanziellen Vorsorge aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

B 13

Überleitung der Wertberichtigungen

in Mio. €

Bewertungskategorie gemäß IAS 39	Kumulierte Wertberichtigungen gemäß IAS 39 zum 31.12.2017	Umbewertungen aufgrund der Anwendung des Wertminderungsmodells gemäß IFRS 9	Kumulierte Wertberichtigungen zum 01.01.2018	Bewertungskategorie gemäß IFRS 9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Ausleihungen und Forderungen	-425	-93	-518	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Sonstige Forderungen				Sonstige Forderungen
Ausleihungen und Forderungen	-3	-4	-7	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente				Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Ausleihungen und Forderungen		-1	-1	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
Gesamt	-428	-98	-526	

Die aus dem eigenen Kreditrisiko resultierenden Zeitwertveränderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden nunmehr im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung und nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese Änderung betrifft bei Bayer insbesondere die im Juni 2017 begebenen Schuldverschreibungen (Umtauschanleihe), welche auch in Covestro-Aktien umgetauscht werden können. Hieraus ergaben sich zum Umstellungszeitpunkt keine wesentlichen Effekte.

Für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen hat Bayer von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Vorschriften von IFRS 9 ab 1. Januar 2018 prospektiv anzuwenden. Wenn nur der innere Wert einer Option als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designiert wird, sieht IFRS 9 vor, dass Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zeitwertkomponente von Optionen über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung zunächst im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Die Auflösung der darin kumulierten Beträge entweder in Form eines Basis Adjustments oder einer direkten erfolgswirksamen Erfassung hängt von der Art der abgesicherten Transaktion ab. Die geänderte Bilanzierungsmethode ist – im Gegensatz zu den übrigen Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – retrospektiv anzuwenden. Zum Umstellungszeitpunkt hatten diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Oktober 2017 veröffentlichte das IASB die Änderung „Prepayment Features with Negative Compensation“ an IFRS 9 (Financial Instruments). Darüber hinaus erfolgte eine Klarstellung zur Modifikation von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zur Ausbuchung führen. Für diese nicht-substanziellen Modifikationen sind Modifikationsgewinne oder –verluste, inkl. der Kosten der Modifikation, unmittelbar erfolgswirksam zu erfassen. Diese Änderung zu IFRS 9 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Mangels vergangener nicht-substanzieller Modifikationen von Verbindlichkeiten hatte diese Änderung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für das im Juni 2018 eröffnete Anleiheumtauschprogramm für die übernommenen Monsanto-Anleihen im Rahmen des Monsanto-Erwerbs, bei dem es sich um eine nicht-substanzielle Modifikation handelt, wurden Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. € im 2. Quartal 2018 aufwandswirksam erfasst.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den IFRS 15 (Revenues from Contracts with Customers) und legte im April 2016 weitere Klarstellungen des Standards vor. Sowohl der Standard als auch die Klarstellungen wurden in europäisches Recht übernommen. IFRS 15 ersetzt die aktuellen Standards zur Umsatzrealisierung IAS 18 (Revenue) und IAS 11 (Construction Contracts) sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Modell für die Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden vor. Nach IFRS 15 sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die ein Unternehmen als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden zu erwarten hat. Erlöse werden erfasst, wenn (oder sobald) das Unternehmen die Verfügungsgewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden überträgt. Darüber hinaus konkretisiert IFRS 15 die Zuordnung von einzelnen Sachverhalten zu (neuen) Bilanzpositionen, einzelnen Funktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Brutto- versus Nettodarstellung.

Bayer hat IFRS 15 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode eingeführt, sodass sämtliche Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst wurden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Bayer hat entschieden, den Standard rückwirkend ausschließlich auf Verträge anzuwenden, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung keine erfüllten Verträge sind, und zudem die Auswirkungen aller Vertragsänderungen, die vor dem Stichtag der erstmaligen Anwendung erfolgt sind, gemäß IFRS 15.C7A(b) in aggregierter Form wiederzugeben.

Die Anwendung von IFRS 15 hat zu den folgenden Effekten geführt:

Änderung des Realisationszeitpunkts

- // IFRS 15 sieht eine rückwirkende Anpassung der Umsatzerlöse vor, sobald Meilensteinzahlungen im Rahmen von Auslizenzierungen von Zugangsrechten keinen Beschränkungen mehr unterliegen, und bedingt somit eine frühere Umsatzerfassung. Diese Änderung hat zum 1. Januar 2018 zu einem Anstieg der Gewinnrücklagen um 64 Mio. € nach latenten Steuern und einem Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (unter IAS 18 als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen) um 86 Mio. € geführt. Für das Segment Pharmaceuticals fällt der Umsatz aufgrund dessen nach Einführung des IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 im 1. Halbjahr um 5 Mio. € bzw. im 2. Quartal um 3 Mio. € geringer aus. Hieraus ergibt sich im Vergleich eine Minderung der latenten Steuerausgaben im 1. Halbjahr um 2 Mio. € bzw. im 2. Quartal um 1 Mio. €.
- // Für die Desinvestition einer Marke sieht IFRS 15 in Verbindung mit IAS 38 (Intangible Assets) grundsätzlich die Erfassung des Kaufpreises abzüglich der Restbuchwerte in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen zum Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt vor. Es wurden einige Fälle identifiziert, in denen der Kaufpreis gemäß den bisherigen Bilanzierungsgrundsätzen in Einklang mit IAS 18 abgegrenzt wurde, nach IFRS 15 jedoch zu einem früheren Zeitpunkt im Ergebnis anzusetzen gewesen wäre. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 15 wurden aufgrund dessen ein Anstieg der Gewinnrücklagen um 21 Mio. € nach latenten Steuern und ein Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (unter IAS 18 als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen) um 27 Mio. € erfasst. Für die Segmente Pharmaceuticals und Animal Health fällt in der Folge der Umsatz nach Einführung des IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 im 1. Halbjahr in Summe um 23 Mio. € bzw. im 2. Quartal um 8 Mio. € geringer aus. Hieraus ergibt sich im Vergleich eine Minderung der latenten Steuerausgaben im 1. Halbjahr um 5 Mio. € bzw. im 2. Quartal um 2 Mio. €.

- // Aus der Änderung des Realisationszeitpunkts resultiert unter Einschluss der einzeln beschriebenen Effekte insgesamt ein um 9 Mio. € geringeres Halbjahresergebnis bzw. ein um 8 Mio. € geringeres Ergebnis für das 2. Quartal im Vergleich zu einer Umsatzerfassung nach IAS 18. Diese Ergebniswirkungen beziehen sich auf den Bayer-Konzern vor Erstkonsolidierung des ehemaligen Monsanto-Konzerns, dessen Finanzinformationen der Vergleichsperioden nach US-amerikanischen Rechnungslegungsnormen erstellt wurden und daher keinen angemessenen Vergleich mit nach IAS 18 ermittelten Umsatzerlösen ermöglichen.

Ausweisänderungen

Um der Methodik von IFRS 15 zu entsprechen, hat Bayer zudem die Darstellung bestimmter Sachverhalte in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

- // IFRS 15 sieht in der Bilanz eine Bruttodarstellung erwarteter Produktretouren für die Fälle vor, in denen davon ausgegangen wird, dass retournierte Produkte wiederverkauft werden können und Bayer den Kaufpreis erstatten wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte aus erwarteten Produktretouren werden in Höhe der vorherigen Buchwerte ggf. abzüglich etwaiger Rückerlangungskosten und potenzieller Wertminderungen in den Vorräten ausgewiesen. Die aus der Bruttodarstellung resultierenden Rückerstattungsverbindlichkeiten enthalten die geschätzten Beträge, die bei Produktrückgabe voraussichtlich zu erstatten sind. Vor Anwendung von IFRS 15 hat Bayer erwartete Produktretouren netto in Höhe der Marge in den anderen Rückstellungen ausgewiesen. Im Rahmen der Kapitalflussrechnung steht daher der mit IFRS 15 zu verzeichnenden Erhöhung der Vorräte eine Minderung des übrigen Nettovermögens gegenüber.
- // Bereits erhaltene (oder zu erhaltende) Beträge, die dem Kunden voraussichtlich zurückzuerstatten sind, werden gemäß IFRS 15 als Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Diese Beträge beziehen sich in der Regel auf erwartete Mengenrabatte und erwartete Produktretouren und wurden zuvor unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen.
- // Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen im Zusammenhang mit Produktlieferungen wurden zuvor in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen aus der Auslizenzierung von Zugangsrechten und Dienstleistungsverträgen, die über einen Zeitraum erfasst werden, wurden zuvor als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit der Einführung von IFRS 15 werden beide als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Innerhalb der Kapitalflussrechnung steht der aus der Ausweisänderung resultierenden Minderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine entsprechende Veränderung des übrigen Nettovermögens gegenüber.

Die Effekte aus der Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 sind Tabelle B 14 zu entnehmen. Unter Einschluss des ehemaligen Monsanto-Konzerns werden in Tabelle B 15 die Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. Juni 2018 dargestellt, soweit sie die veränderten Ausweisvorschriften von IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 betreffen.

B 14

IFRS 15 Bilanzierungsänderungen Konzern-Bilanz zum 1. Januar 2018

	31.12.2017		Änderung des Realisations- zeitpunkts	01.01.2018
	Vor Bilanzierungs- änderungen	Ausweis- änderungen		Nach Bilanzierungs- änderungen
in Mio. €				
Langfristige Vermögenswerte				
Latente Steuern	4.915		-5	4.910
Sonstige Langfristige Vermögenswerte	40.099			40.099
	45.014		-5	45.009
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	6.550	76		6.626
Sonstige Kurzfristige Vermögenswerte	23.523			23.523
	30.073	76		30.149
Gesamtvermögen	75.087	76	-5	75.158
Eigenkapital				
Sonstige Rücklagen	25.026		86	25.112
Sonstiges Eigenkapital	11.835			11.835
	36.861		86	36.947
Langfristiges Fremdkapital				
Andere Rückstellungen	1.366	-152		1.214
Rückerstattungsverbindlichkeit	-	152		152
Vertragsverbindlichkeit	-	905	-78	827
Sonstige Verbindlichkeiten	1.116	-905		211
Latente Steuern	1.153		24	1.177
Sonstiges Langfristiges Fremdkapital	20.998			20.998
	24.633	0	-54	24.579
Kurzfristiges Fremdkapital				
Andere Rückstellungen	4.344	-2.197		2.147
Rückerstattungsverbindlichkeiten	-	2.275		2.275
Vertragsverbindlichkeiten	-	740	-37	703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.129	-561		4.568
Sonstige Verbindlichkeiten	1.652	-181		1.471
Sonstiges Kurzfristiges Fremdkapital	2.468			2.468
	13.593	76	-37	13.632
Gesamtkapital	75.087	76	-5	75.158

B 15

Überleitung von IFRS 15 zu IAS 18 für Ausweisänderungen: Konzern-Bilanz zum 31. März 2018

in Mio. €	IFRS 15 30.06.2018	Ausweis- änderungen	IAS 18 30.06.2018
Langfristige Vermögenswerte			
Latente Steuern	4.770		4.770
Sonstige Langfristige Vermögenswerte	93.943		93.943
	98.713		98.713
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	11.089	- 146	10.943
Sonstige Kurzfristige Vermögenswerte	26.728		26.728
	37.817	- 146	37.671
Gesamtvermögen	136.530	- 146	136.384
Eigenkapital			
Sonstige Rücklagen	26.371		26.371
Sonstiges Eigenkapital	20.848		20.848
	47.219		47.219
Langfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	1.929	233	2.162
Rückerstattungsverbindlichkeit	233	- 233	-
Vertragsverbindlichkeit	889	- 889	-
Sonstige Verbindlichkeiten	291	750	1.041
Latente Steuern	7.452		7.452
Sonstiges Langfristiges Fremdkapital	51.755		51.755
	62.549	- 139	62.410
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	2.424	5.774	8.198
Rückerstattungsverbindlichkeiten	5.920	- 5.920	-
Vertragsverbindlichkeiten	529	- 529	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.861	524	5.385
Sonstige Verbindlichkeiten	2.319	144	2.463
Sonstiges Kurzfristiges Fremdkapital	10.709		10.709
	26.762	- 7	26.755
Gesamtkapital	136.530	- 146	136.384

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen IFRS 16 (Leases), der die bisher in IAS 17 (Leasingverhältnisse), IFRIC 4 (Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält), SIC-15 (Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen) und SIC-27 (Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen) enthaltenen Regelungen ersetzen wird. Die Übernahme in europäisches Recht erfolgte im Oktober 2017. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Er führt ein einheitliches Leasingbilanzierungsmodell für Leasingnehmer ein, bei dem Vermögenswerte für gewährte Nutzungsrechte sowie korrespondierende Leasingverbindlichkeiten zu bilanzieren sind. Eine Unterscheidung in Operating-Lease-Verträge, bei denen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zurzeit nicht bilanziert werden, und Finanzierungsleasing wird es zukünftig für Leasingnehmer nicht mehr geben. Allerdings enthält IFRS 16 Wahlrechte zur Inanspruchnahme von Ansatzfreistellungen. Für Leasinggeber ist wie auch unter dem bisherigen Standard IAS 17 weiterhin zwischen Finance Lease und Operating Lease zu unterscheiden.

Bayer wird IFRS 16 erstmalig zum 1. Januar 2019 rückwirkend ohne Änderung der Vorjahreszahlen anwenden, sodass Umstellungseffekte zum 1. Januar 2019 kumulativ im Eigenkapital erfasst werden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. In diesem Zusammenhang können für Leasingverträge, in denen eine Bayer-Gesellschaft Leasingnehmer ist, zum Umstellungszeitpunkt verschiedene Erleichterungen in Anspruch genommen werden. Bayer wird von dem Wahlrecht Gebrauch machen, immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich von IFRS 16 auszunehmen.

Die Implementierung des neuen Standards wird im Rahmen eines konzernweiten Projekts gesteuert. Die Analyse der quantitativen Auswirkungen von IFRS 16 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist noch nicht abgeschlossen. Es werden die folgenden Effekte erwartet: Anstelle der bislang unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen angegebenen Mindestmietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen wird die Anwendung von IFRS 16 zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte durch die Bilanzierung von Nutzungsrechten führen. Ebenso werden sich die Finanzverbindlichkeiten durch den Ausweis der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten erhöhen. Im Hinblick auf die Gesamtergebnisrechnung werden anstelle der bisherigen Aufwendungen für Operating Leases unter IFRS 16 künftig die Abschreibungen der Nutzungsrechte und die Zinsaufwendungen für die Verbindlichkeiten ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird sich aus der Anwendung von IFRS 16 durch geringere Auszahlungen im operativen Bereich tendenziell eine Verbesserung des operativen Cashflows ergeben, während der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen und der Zinsaufwand als Bestandteile des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit eingehen.

Die konkreten quantitativen Auswirkungen der Erstanwendung sind u. a. abhängig von der Entwicklung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019, der Zusammensetzung des Leasing-Portfolios zu diesem Stichtag und den dann vorzunehmenden Einschätzungen im Hinblick auf die Ausübung von beispielsweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Ebenfalls ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen, ob und in welchem Umfang Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften in Anspruch genommen werden.

Das IASB veröffentlichte im Juni 2017 die IFRIC Interpretation 23 (Uncertainty over Income Tax Treatments), um die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klarzustellen. IFRIC 23 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, anzuwenden. Die Übernahme in europäisches Recht steht noch aus. Die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden noch geprüft.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

B 16

Wechselkurse wichtiger Währungen

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2017	30.06.2017	30.06.2018	H1 2017	H1 2018
BRL	Brasilien	3,98	3,76	4,48	3,43	4,13
CAD	Kanada	1,51	1,48	1,54	1,44	1,55
CHF	Schweiz	1,17	1,09	1,16	1,08	1,17
CNY	China	7,81	7,73	7,72	7,42	7,70
GBP	Großbritannien	0,89	0,88	0,89	0,86	0,88
JPY	Japan	135,01	127,72	128,93	121,60	131,61
MXN	Mexiko	23,66	20,57	22,86	20,99	23,07
RUB	Russland	69,41	67,47	73,10	62,69	71,84
USD	USA	1,20	1,14	1,17	1,08	1,21

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Argentinien wird geprüft, ob eine zukünftige Bilanzierung nach IAS 29 auf Argentinien anzuwenden ist.

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

B 17

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2017	31.03.2018	30.06.2018
Deutschland	1,90	1,90	1,90
Großbritannien	2,50	2,60	2,80
USA	3,40	3,80	4,10

Die Heubeck-Richttafeln werden bei Bayer als eine Rechnungsgrundlage zur bilanziellen Bewertung von Pensionsverpflichtungen in Deutschland eingesetzt. In den letzten Jahren wurden die Tafeln „RT 2005 G“ verwendet. Mit Veröffentlichung der Richttafeln „RT 2018 G“ haben wir auf diese umgestellt, da aus unserer Sicht die Zugrundelegung der neuen Richttafeln im Vergleich zu den Richttafeln „RT 2005 G“ zu einer Bewertung führt, die die tatsächliche wirtschaftliche Belastung am jeweiligen Stichtag zutreffender abbildet. Ohne den Wechsel zu den Heubeck-Richttafeln „RT 2018 G“ wären die Rückstellungen dadurch um 364 Mio. € niedriger ausgefallen.

Zur Ermittlung des Abzinsungssatzes für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde bisher bei der Berechnung die „Macauley Duration“ angewendet. Bayer hat sich entschlossen stattdessen auf die im Markt häufiger eingesetzte und mathematisch überlegene „Einheitszinsmethode“ umzustellen. Ohne diese Modifizierung wäre der Zinssatz zum 30. Juni 2018 um 10 Basispunkte niedriger ausgefallen. Die Rückstellungen wären dadurch um 361 Mio. € höher ausgefallen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 30. Juni 2018 aus den vier berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science und Animal Health.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 18

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q2 2017	Q2 2018	H1 2017	H1 2018
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.346	2.471	5.535	5.467
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-99	-136	-234	-236
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.247	2.335	5.301	5.231
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-537	-617	-1.059	-1.121
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-3	-4	-6	-8
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-540	-621	-1.065	-1.129
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.809	1.854	4.476	4.346
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-102	-140	-240	-244
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.707	1.714	4.236	4.102
Sondereinflüsse der Segmente	-243	-350	-343	-425
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	-1	-13	-3	-16
Sondereinflüsse¹	-244	-363	-346	-441
EBIT der Segmente	1.566	1.504	4.133	3.921
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	-103	-153	-243	-260
EBIT¹	1.463	1.351	3.890	3.661
Finanzergebnis	-369	-322	-665	-192
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.094	1.029	3.225	3.469

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2018 wurden insgesamt 421 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2017: 237 Gesellschaften). Ferner sind neun Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2017: acht Gemeinschaftsunternehmen) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2017: vier assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden. Die Covestro AG als Obergesellschaft der Covestro-Gruppe wurde bis Mai 2018 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Seit Mai 2018 weist Bayer die Covestro-Beteiligung als Eigenkapitalinstrument aus.

Kapitalerhöhung

Am 16. April 2018 hat die Investmentgesellschaft Temasek 31 Mio. neue Bayer-Aktien zu einem marktnahen Ausgabepreis pro Aktie gezeichnet (Bruttoemissionserlös rund 3 Mrd. €). Das entsprach zum Zeitpunkt des Erwerbs einem Anteil von ca. 3,6 % des Grundkapitals und erhöhte den bereits bestehenden Anteil von Temasek an Bayer auf ca. 4 %.

Darüber hinaus hat der Vorstand der Bayer AG am 3. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen mit Bezugsrechten für die Bestandsaktionäre von Bayer aus genehmigtem Kapital beschlossen. Hierzu wurden von Bayer 74.604.156 neue auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) mit Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2018 ausgegeben.

Die Aktionäre konnten für je 23 gehaltene Aktien von Bayer 2 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 81,00 € je neuer Aktie im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts erwerben. Dieses Angebot wurde für 73.343.177 Aktien wahrgenommen. Im Rahmen einer Privatplatzierung haben institutionelle Anleger die nicht bezogenen 1.261.039 Aktien zu einem durchschnittlichen Platzierungspreis von 96,6437 € je Aktie bezogen. Abzüglich Transaktionskosten ergab sich hieraus in Summe ein Nettoemissionserlös von rund 6 Mrd. €.

Die beiden Kapitalerhöhungen schlossen zusammen mit der Begebung der Pflichtumtauschleihe im November 2016 die im September 2016 angekündigte Eigenkapitalkomponente zur Finanzierung der Übernahme von Monsanto ab.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 7. Juni 2018 hat Bayer 100 % der ausstehenden Aktien der Monsanto Company mit Sitz in St. Louis, Missouri, USA, erworben. Die Akquisition von Monsanto hat zwei starke Geschäfte zusammengebracht, die sich in hohem Maß ergänzen: Das innovative chemische und biologische Pflanzenschutzportfolio von Bayer und das herausragende Wissen von Monsanto in den Bereichen Saatgut und Pflanzeigenschaften. Bayer ist damit ein führendes Unternehmen in der Landwirtschaft mit einem klaren Bekenntnis zu Innovation und Nachhaltigkeit – zum Nutzen für seine Kunden und die Gesellschaft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine umfassende Expertise im Agrarbereich, zudem verfügt Bayer über das stärkste Produktportfolio an Saatgut- und Pflanzenschutz-Produkten für eine große Bandbreite an Kulturen und Indikationen, die beste Forschungs- und Entwicklungsplattform sowie das führende Digital-Farming-Geschäft.

Monsanto besitzt u. a. Produktionsstätten in St. Louis, Luling, Muscatine und Soda Springs (Vereinigte Staaten), Antwerpen (Belgien), Zarate (Argentinien) und Camacari (Brasilien). Das Portfolio etablierter Marken umfasst DEKALB™, Asgrow™ und Roundup™. Der Kaufpreis in Höhe von 48.029 Mio. € entfiel im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte für Technologien im Bereich Saatgut und Pflanzeigenschaften (Nutzungsdauer zwischen 9 und 30 Jahren), Herbizide (Nutzungsdauer von 20 Jahren) sowie digitale Plattformen (Nutzungsdauer von 15 Jahren), auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Marken (Nutzungsdauer zwischen 10 und 30 Jahren), Sachanlagen, Vorräte sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert. Dem Unternehmensnamen „Monsanto“ wurde kein Wert zugeteilt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet erwartete Synergien bei Verwaltungsprozessen und Infrastrukturen, u. a. Kosteneinsparungen in den Funktionen Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie allgemeine Verwaltung, und erwartete Umsatzsynergien durch das kombinierte Anbieten von Produkten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht steuerlich abzugsfähig.

Im 2. Quartal trug Monsanto in Höhe von 543 Mio. € zum Umsatz des Bayer-Konzerns bei. Das seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschaftete Ergebnis der erworbenen Geschäfte nach Steuern betrug – 165 Mio. €.

Die Kaufpreisallokation für Monsanto ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauern. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden können sich daher noch ergeben.

Bayer war verpflichtet, im Rahmen der Akquisition von Monsanto ein Übernahmeangebot für die nicht beherrschenden Anteile an der Gesellschaft Monsanto India Limited abzugeben. Das Angebot wurde im Juni veröffentlicht. Zum 30. Juni 2018 werden die nicht beherrschenden Anteile aufgrund des Angebots als Verbindlichkeit abgebildet.

Zur Finanzierung der Akquisition wurden u. a. im Juni 2018 die folgenden Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 15 Mrd. USD und 5 Mrd. € begeben:

B 19

Neu begebene Anleihen

Emittent	Kupon (%)	Nominalvolumen	Ausgabebetrag	Fälligkeit
Bayer U.S. Finance II LLC, USA				
	3,50	1.250 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 21
	3-Monats-USD LIBOR + 0,63	1.250 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 21
	3,875	2.250 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 23
	3-Monats-USD LIBOR + 1,01	1.250 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 23
	4,25	2.500 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 25
	4,375	3.500 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 28
	4,625	1.000 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 38
	4,875	2.000 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 48
Bayer Capital Corporation B.V., Niederlande				
	3-Monats-EURIBOR + 0,55	750 Mio. EUR	26. Jun. 18	26. Jun. 22
	0,625	1.000 Mio. EUR	26. Jun. 18	15. Dez. 22
	1,500	1.750 Mio. EUR	26. Jun. 18	26. Jun. 26
	2,125	1.500 Mio. EUR	26. Jun. 18	15. Dez. 29

Im Rahmen der Akquisition wurden Anleihen im Nominalvolumen von 6,9 Mrd. USD von Monsanto übernommen.

Am 2. Mai 2018 hat Bayer seinen Anteil am Joint Venture Bayer Zydus Pharma Private Limited, Thane, Indien, von 50 % auf 75 % plus eine Aktie erhöht. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 28 Mio. € vereinbart. Bayer ist verpflichtet, im Jahr 2021 die ausstehenden 25 % minus eine Aktie an Bayer Zydus Pharma zu übernehmen, und hat eine entsprechende Verpflichtung in Höhe von 9 Mio. € passiviert. In der Folge wurde die Bilanzierung von der Equity-Methode auf die Vollkonsolidierung umgestellt und es wurden 100 % der Anteile der Bayer Zydus Pharma konsolidiert. Aus der Neubewertung der bisher nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile ergab sich ein Betrag in Höhe von 18 Mio. €. Der sich nach Ausbuchung des Buchwerts nach der Equity-Methode ergebende Gewinn von 15 Mio. € wurde im Finanzergebnis erfasst. Der Kaufpreis entfiel vorrangig auf einen Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wiederum basiert im Wesentlichen auf einer Kontrollprämie. Bayer Zydus Pharma ist in Kernsegmenten des indischen Pharmamarktes tätig mit dem Schwerpunkt auf Frauengesundheit, diagnostischer Bildgebung, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes-Behandlung und Onkologie. Mit der Akquisition erhöht Bayer seine Präsenz im indischen Pharmamarkt.

Die genannten Transaktionen wirkten sich auf Vermögen und Schulden des Konzerns wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss:

B 20

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen

in Mio. €	H1 2018	davon Monsanto	davon Zydus
Geschäfts- oder Firmenwert	23.046	22.998	48
Patente und Technologien	17.350	17.350	–
Marken	4.195	4.195	–
Vertriebsrechte	821	821	–
Forschungsprojekte	4.300	4.300	–
Sonstige Rechte	394	394	–
Sachanlagen	6.293	6.293	–
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	52	52	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	253	250	3
Vorräte	4.885	4.882	3
Forderungen	7.203	7.201	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	27	27	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.659	2.657	2
Aktive latente Steuern	1.550	1.548	2
Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	–367	–367	–
Sonstige Rückstellungen	–1.530	–1.529	–1
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–3.322	–3.321	–1
Finanzverbindlichkeiten	–8.657	–8.656	–1
Sonstige Verbindlichkeiten	–2.872	–2.870	–2
Passive latente Steuern	–8.019	–8.019	–
Nettovermögen	48.261	48.206	55
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	–177	–177	–
Neubewertung zuvor gehaltener Kapitalanteile	–18	–	–18
Übertragene Gegenleistung	48.066	48.029	37
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–2.659	–2.657	–2
Nicht zahlungswirksame Bestandteile	–91	–82	–9
Nettoabfluss aus Akquisitionen	45.316	45.290	26

Der beizulegende Zeitwert der akquirierten Forderungen in Höhe von 7,2 Mrd. € entfällt im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum Erwerbszeitpunkt betrug der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen 7,7 Mrd. €, als uneinbringlich wurden davon 0,4 Mrd. € eingeschätzt.

Wären die zuvor genannten Akquisitionen bereits zum 1. Januar 2018 erfolgt, so wiese der Bayer-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 25.321 Mio. € aus. Das Ergebnis nach Steuern betrüge 2.712 Mio. € und das Ergebnis pro Aktie 2,85 €. Darin sind erhebliche Effekte aus den Finanzierungskosten und den Kaufpreisallokationen für das Halbjahr enthalten. Negativ wirkten sich dabei insbesondere die Neubewertung der Vorräte zu Marktpreisen und deren anschließender Verbrauch sowie die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte aus. Eine Bereinigung um Sondereinflüsse erfolgte nicht.

Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Ende September 2017 hat Bayer die faktische Kontrolle über Covestro abgegeben und Covestro entkonsolidiert. Covestro erfüllt ab dem Verlust der Kontrolle die Voraussetzungen für den Ausweis als nicht fortgeführtes Geschäft. Im Rahmen des Verkaufs von Covestro-Aktien in 2017 ist die Bayer AG derivative Kontrakte eingegangen. Aus diesen Kontrakten resultierten bis ins 2. Quartal 2018 Kursrisiken und -chancen an der Covestro-Aktie für die Bayer AG. Diese führten im 2. Quartal 2018 zu einem Verlust nach Ertragsteuern in Höhe von –8 Mio. €:

B 21

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018
Umsatzerlöse	3.479	-	184	-	3.663	-
Herstellungskosten	-2.336	-	-7	-	-2.343	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.143	-	177	-	1.320	-
Vertriebskosten	-344	-	-1	-	-345	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-68	-	-	-	-68	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-115	-	-3	-	-118	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	72	-2	-	-	72	-2
EBIT¹	688	-2	173	-	861	-2
Finanzergebnis	-36	-	-	-	-36	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	652	-2	173	-	825	-2
Ertragsteuern	-159	-6	-25	-	-184	-6
Ergebnis nach Ertragsteuern	493	-8	148	-	641	-8
davon auf andere Gesellschafter entfallend	251	-	-	-	251	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	242	-8	148	-	390	-8

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Für das 1. Halbjahr 2018 setzt sich das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft wie folgt zusammen:

B 22

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018
Umsatzerlöse	7.043	-	312	-	7.355	-
Herstellungskosten	-4.694	-	-14	-	-4.708	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.349	-	298	-	2.647	-
Vertriebskosten	-690	-	-2	-	-692	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-132	-	-	-	-132	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-227	-	-5	-	-232	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	77	8	5	-	82	8
EBIT¹	1.377	8	296	-	1.673	8
Finanzergebnis	-89	-	-	-	-89	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.288	8	296	-	1.584	8
Ertragsteuern	-330	-8	-49	-	-379	-8
Ergebnis nach Ertragsteuern	958	0	247	-	1.205	0
davon auf andere Gesellschafter entfallend	441	0	-	-	441	0
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	517	0	247	-	764	0

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Das nicht fortgeführte Geschäft wirkte sich im 2. Quartal 2018 auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus:

B 23

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018	Q2 2017	Q2 2018
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	415	-	-3	-	412	-
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-275	-	-	-	-275	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-116	-	3	-	-113	-
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	-	-	-	24	-

Im 1. Halbjahr 2018 wirkte sich das nicht fortgeführte Geschäft auf die Kapitalflussrechnung wie folgt aus:

B 24

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018	H1 2017	H1 2018
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	690	-	12	-	702	-
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-387	-	-	-	-387	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-117	-	-12	-	-129	-
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	186	-	-	-	186	-

Da dem nicht fortgeführten Geschäft Diabetes Care keine Zahlungsmittel zuzuordnen sind, werden die erwirtschafteten Zahlungsmittel im Finanzierungshaushalt wieder abgeführt.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Am 13. Oktober 2017 hatte Bayer im Rahmen der Übernahme von Monsanto eine Vereinbarung über den Verkauf bestimmter Crop-Science-Geschäfte mit BASF geschlossen. Die zu veräußernden Geschäfte umfassen das weltweite Glufosinat-Ammonium-Geschäft von Bayer und die dazugehörige LibertyLink™-Technologie zur Herbizidtoleranz sowie einen wesentlichen Teil des Geschäfts mit Saatgut in Feldkulturen einschließlich der entsprechenden Forschung und Entwicklung. Dazu gehören u. a. das weltweite Geschäft mit Baumwollsaatgut (ohne Indien und Südafrika), die Rapssaatgutgeschäfte in Nordamerika und Europa sowie das Geschäft mit Sojasaatgut.

Am 23. April 2018 hatte Bayer in diesem Zusammenhang eine weitere Vereinbarung mit BASF unterzeichnet, die das gesamte Gemüsesaatgut-Geschäft, die Forschungsplattform für Weizenhybride, das verbleibende Rapssaatgut-Geschäft, drei Forschungsvorhaben im Bereich der Totalherbizide, das globale Digital Farming-Geschäft sowie Geschäftsaktivitäten im Bereich der Saatgutbehandlung umfasst.

Der Abschluss für alle Transaktionen, mit der Ausnahme des Gemüsesaatgut-Geschäfts, fand am 1. August 2018 statt. Der Abschluss der Veräußerung des Gemüsesaatgut-Geschäfts erfolgte am 16. August 2018. Der gesamte Basiskaufpreis von 7,6 Mrd. € vor Steuern unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Der Verkauf der Crop-Science-Geschäfte an BASF umfasst weitere signifikante Leistungsversprechen von Bayer, die entsprechend den Auflagen der Kartellbehörden über mehrere Jahre nach dem Verkaufszeitpunkt erfüllt werden. Ebenfalls entsprechend den Auflagen der Kartellbehörden erfolgen die Lieferungen im Rahmen der Supply Agreements (Fertigprodukte und Wirkstoffe) zu Preisen basierend auf den jeweiligen variablen Kosten. In Höhe des Unterschiedes zu handelsüblichen Verkaufspreisen wird in der Bilanz ein Abgrenzungsposten angesetzt, welcher im Zuge der Erbringung der Leistungen aufgelöst wird.

Am 27. Juli 2018 hat Bayer die Verträge zum Verkauf des verschreibungspflichtigen Dermatologie-Geschäfts unterzeichnet. Vorbehaltlich der Erfüllung der Closing-Bedingungen soll das US-Geschäft am 4. September 2018 übertragen werden, wohingegen das restliche globale verschreibungspflichtige Dermatologie-Geschäft voraussichtlich erst in der 2. Jahreshälfte 2019 auf den Käufer LEO Pharma A/S übergeht. Das zu veräußernde Portfolio umfasst verschreibungspflichtige Marken wie u. a. Advantan™, Skinoren™ und Travocort™. Der Basiskaufpreis beträgt 58 Mio. € für das US-Geschäft und 555 Mio. € für das restliche globale Geschäft und unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Nachfolgend sind die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden dargestellt:

B 25

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.06.2018
Geschäfts- oder Firmenwerte	800
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	440
Sachanlagen	1.384
Sonstige Vermögenswerte	456
Latente Steuern	163
Vorräte	447
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.720
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	40
Andere Rückstellungen	467
Sonstige Verbindlichkeiten	107
Latente Steuern	55
Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	669

Am 30. Juni 2018 hat das Segment Pharma sein MK-Generika-Geschäft in Mittelamerika und der Karibik an den Käufer Tecnoquímicas S.A. veräußert. Das veräußerte Geschäft beinhaltet die Produktionsstätte Bonima in El Salvador. Der Basiskaufpreis betrug 44 Mio. €.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Die Umstellungseffekte aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9 sind im Abschnitt „Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften“ dargestellt.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.06.2018

in Mio. €	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
	Buchwert	Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	Buchwert	
		Buchwert	Buchwert	Buchwert		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.048				206	14.254
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	14.048					14.048
Nicht finanzielle Vermögenswerte					206	206
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	153	2.458	696	1.064		4.371
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	153		[153]			153
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)		2.165	137	857		3.159
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgsneutral, kein Recycling)		292		186		478
Derivate		1	559	21		581
Sonstige Forderungen	429			53	1.901	2.383
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	429		[429]			429
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)				53		53
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.901	1.901
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.981					4.981
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.981		[4.981]			4.981
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	19.611	2.458	696	1.117		23.882
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	19.611					19.611
davon: Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (erfolgswirksam)		2.165	137	910		3.212
Finanzverbindlichkeiten	50.791	1.137	201			52.129
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	50.791	[31.141]	[22.857]			50.791
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.137				1.137
Derivate			201			201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.861					4.861
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.861					4.861
Sonstige Verbindlichkeiten	1.384	3	234	15	974	2.610
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	1.384		[1.384]			1.384
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				15		15
Derivate		3	234			237
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					974	974
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	57.036	1.140	435	15		58.626
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	57.036					57.036
davon: Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.137		15		1.152
davon: Derivate		3	435			438

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen.

In der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und die Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht-beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen – sofern diese keine Finanzinstrumente sind – separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkurschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – u. a. geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartärlchen Berichterstattung.

Die Finanzverbindlichkeiten aus den im Juni 2017 begebenen Schuldverschreibungen (Umtauschanleihe), welche in Covestro-Aktien umgetauscht werden können, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Umtauschanleihe stellt ein hybrides Finanzinstrument dar, das einen Schuldtitel als nicht derivativen Basisvertrag und mehrere eingebettete Derivate enthält.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten stellt sich wie folgt dar:

B 27					
Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)					
					2018
in Mio. €	Finanzielle Vermögens- werte zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (erfolgs- wirksam)	Finanzielle Vermögens- werte zum beizulegen- den Zeitwert bewertet (erfolgsneu- tral, kein Recycling)	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 01.01.	821	68	10	-7	892
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	8	-	-6	-	2
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	8	-	-6	-	2
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	-	-1	-	-	-1
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	81	130	17	-10	218
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	-	-1	-	1	-
Umbuchungen gemäß IFRS 5	-	-6	-	1	-5
Abgänge aus Desinvestitionen / Konzernkreisänderungen	-	-4	-	-	-4
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 30.06.	910	186	21	-15	1.102

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39 dar:

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

						31.12.2017
	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ¹]			Nicht finanzielle Vermögens- werte/ Verbindlich- keiten	
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobacht- barer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beo- bachtbarer Input- faktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert in der Bilanz
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.582					8.582
Ausleihungen und Forderungen	8.582					8.582
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.823	452	2.085	803		5.163
Ausleihungen und Forderungen	1.731		[1.731]			1.731
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	448	1.452	793		2.728
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	57		[58]			57
Derivate		4	633	10		647
Sonstige Forderungen	380			46	1.250	1.676
Ausleihungen und Forderungen	380		[380]			380
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				46		46
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.250	1.250
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.581					7.581
Ausleihungen und Forderungen	7.581		[7.581]			7.581
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	18.366	452	2.085	849		21.752
davon: Ausleihungen und Forderungen	18.274					18.274
davon: Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	448	1.452	839		2.774
Finanzverbindlichkeiten	12.958	1.220	240			14.418
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	12.958	[11.327]	[2.183]			12.958
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)		1.220				1.220
Derivate			240			240
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.568				561	5.129
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.568					4.568
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					561	561
Sonstige Verbindlichkeiten	681	2	319	7	1.759	2.768
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	681		[681]			681
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet (nicht-derivativ)				7		7
Derivate		2	319			321
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					1.759	1.759
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	18.207	1.222	559	7		19.995
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	18.207					18.207
davon: Derivate		2	559			561

¹ Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wurden. Für Angaben über bestimmte beizulegende Zeitwerte wurde die Erleichterungsvorschrift des IFRS 7.29 (a) in Anspruch genommen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39 dar:

B 29

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

	2017			
	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögens- werte	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert bewertete Verbindlich- keiten (nicht- derivativ)	Summe
in Mio. €				
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 1.1.	851	-8	-8	835
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	8	14	-	22
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	8	14	-	22
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	-20	-	-	-20
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	4	-	-	4
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	-	-	-	-
Nettobuchwerte aus Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-) 30.06.	843	6	-8	841

Anteile an Covestro auf 6,8 % verringert

Im 1. Quartal hat Bayer 21,0 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 86,25 € an institutionelle Investoren veräußert. Im 2. Quartal veräußerte Bayer weitere 28,81 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 75,50 € an institutionelle Investoren. Daneben wurden 13,79 Mio. Aktien der Covestro AG vom Bayer Pension Trust e.V. erworben, der nun seinerseits keine Covestro-Aktien mehr besitzt. Damit behält die Bayer AG lediglich noch einen 6,8 %-Anteil an Covestro, um die im Jahr 2017 begebene Umtauschanleihe mit Fälligkeit im Jahr 2020 zu bedienen.

Bis Mai 2018 wurde die Covestro-Beteiligung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Bayer-Konzernabschluss einbezogen. Die oben genannten Aktienveräußerungen führten zum Verlust des maßgeblichen Einflusses auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen von Covestro. Daraus resultierte auch ein Wechsel der Bilanzierungsmethode. Seit Mai 2018 weist Bayer die Covestro-Beteiligung als Eigenkapitalinstrument aus. In diesem Zusammenhang hat Bayer das Wahlrecht ausgeübt, zukünftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgswirksam zu erfassen.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten des Bayer-Konzerns summieren sich zum 30. Juni 2018 auf 907 Mio. € und umfassen im Wesentlichen schwebende Rechtsfälle in mehreren Ländern. Zudem bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 9.487 Mio. €. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 resultiert der Rückgang in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen auf der erfolgreich abgeschlossenen Akquisition der Monsanto Company, St. Louis, Missouri, USA.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2017. Der Bayer-Geschäftsbericht 2017 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Mirena™: Bis zum 17. August 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 2.700 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt. Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopischen Schwangerschaften oder idiopathischer intrakranieller Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 17. August 2018 wurden Bayer etwa

600 US-Klagen zugestellt, in denen die Klägerinnen eine Erkrankung an idiopathischer intrakranieller Hypertension geltend machen.

Im April 2018 wurde die Rahmenvereinbarung (sogenanntes Master-Settlement-Agreement) über den Vergleich aller Perforationsfälle für einen Gesamtbetrag von 12,2 Mio. USD unterzeichnet. Bayer kann von diesem Vergleich zurücktreten, wenn weniger als 98 % der Berechtigten am Vergleich teilnehmen. Nach Stand vom 17. August 2018 wären von diesem Vergleich etwa 4.600 Fälle erfasst.

Xarelto™: Bis zum 17. August 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 24.300 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielsweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen.

Essure™: Bis zum 17. August 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 17.000 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen.

Sammelklagen zu Neonikotinoiden in Kanada: Im Februar 2018 hat ein Gericht in Quebec dem Antrag der Kläger auf Zertifizierung einer Sammelklage stattgegeben. Bei den Klägern handelt es sich um Honigproduzenten aus Quebec, die Schaden- sowie Strafschadenersatz verlangen und behaupten, Bayer und ein weiterer Produzent von Pflanzenschutzmitteln hätten in Bezug auf die Konzeption, die Entwicklung, das Marketing und den Vertrieb neonikotinoidhaltiger Pestizide fahrlässig gehandelt.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Betaferon™/Betaseron™: Seit 2010 streiten Bayer und Biogen Idec MA Inc. in den USA über die Wirksamkeit eines der Firma Biogen erteilten Patentes, und ob dieses Patent mit Produktion und Vermarktung von Betaseron™ durch Bayer verletzt wird. Betaseron™ ist ein Bayer-Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose. Am Ende eines Gerichtsverfahrens über Ansprüche von Biogen gegen EMD Serono, Inc. und Pfizer Inc. wegen Verletzung desselben Patentes entschied ein Geschworenengericht im Februar 2018, dass das Patent von Biogen ungültig ist. Biogen hat die Entscheidung der Geschworenen angefochten. Wird die Entscheidung der Geschworenen nicht aufgehoben, kann Biogen seine Ansprüche gegen Bayer nicht durchsetzen.

Xarelto™: 2015 reichten Bayer und Janssen Pharmaceuticals bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage ein gegen Mylan Pharmaceuticals Inc. („Mylan“), Princeton Pharmaceutical Inc. („Princeton“), Sigmapharm Laboratories, LLC („Sigmapharm“) und weitere Beklagte. Bayer hatte Mitteilungen über einen ANDA-Zulassungsantrag von Mylan, Sigmapharm und den weiteren Beklagten erhalten, mit dem jeder der Antragsteller die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Xarelto™ in den USA verfolgt. Xarelto™ ist ein oraler Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Im Juli 2018 urteilte das Gericht, dass der bis 2024 laufende Patentschutz für den Wirkstoff von Xarelto™ gültig ist und das Patent verletzt wird. Princeton hat Rechtsmittel eingelegt. Mylan und Sigmapharm haben kein Rechtsmittel eingelegt. Die weiteren Beklagten können noch Rechtsmittel einlegen.

Weitere rechtliche Verfahren

Newark-Bay-Umweltschutzverfahren: In den USA haben verschiedene Umweltschutzbehörden eine Reihe von Ansprüchen erhoben, in die Bayer und zahlreiche weitere Parteien involviert sind. In Sachen Lower Passaic River untersucht Bayer gemeinsam mit einer Gruppe von mehr als 60 Gesellschaften unter Aufsicht der US-Umweltbehörden belastete Ablagerungen im Flussbett. Künftige Abhilfemaßnahmen werden eine noch näher zu bestimmende Form des Ausbaggerns und möglicherweise weitere Maßnahmen umfassen. Die Kosten der Untersuchung und der Abhilfemaßnahmen können beträchtlich sein, wenn letztlich ein umfassendes Ausbaggern und die Entsorgung betroffener Ablagerungen erforderlich sein sollten. Im Juli 2018 reichte die Occidental Chemical Company, eine der potenziell für die Kosten einer Reinigung des Lower Passaic River haftenden Gesellschaften, eine Klage bei einem Bundesgericht in New Jersey ein. Die Klägerin verlangt, dass sich einige Dutzend andere potenziell verantwortliche Parteien, einschließlich einer Tochtergesellschaft von Bayer, an bereits aufgelaufenen und künftig noch entstehenden Reinigungskosten

beteiligen oder solche Kosten erstatten. Bayer kann derzeit den Umfang seiner Haftung in dieser Sache nicht bestimmen.

Rechtliche Risiken Monsanto

Im Juni 2018 wurde Bayer alleiniger Aktionär der Monsanto Company, St. Louis, USA („Monsanto“). Die Kartellbehörden in den USA verpflichteten Bayer allerdings, Monsanto als separates Unternehmen zu führen, bis bestimmte kartellrechtlich erforderliche Veräußerungen abgeschlossen sind. Der Informationsaustausch zu den rechtlichen Risiken von Monsanto war deshalb in der Zeit vor dem Vorstandsbeschluss von Bayer über diesen Halbjahresbericht bis zum 16. August 2018 begrenzt. Auf Grundlage der am 30. August 2018 für Bayer verfügbaren Informationen stellen die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren die für den Bayer-Konzern wesentlichen Rechtsrisiken von Monsanto dar. Die Angaben sind nicht als abschließende Liste zu verstehen.

PCB: Monsanto wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzenten von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in Gewässern verantwortlich. Es sei gleichgültig, wie die PCBs dorthin gelangt seien. PCBs sind künstlich hergestellte Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe sie von der Umweltschutzbehörde Environmental Protection Agency (EPA) in den USA 1979 verboten wurden. Wir sind davon überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigen, uns in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Roundup™ (Glyphosat): Bis zum 27. August 2018 wurden Monsanto in den USA Klagen von etwa 8.700 Klägern zugestellt. Die Kläger tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Kläger tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt, u. a. zu Erkrankungen wie dem Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) und dem multiplen Myelom, und sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Die Kläger behaupten u. a., dass die glyphosathaltigen Herbizidprodukte von Monsanto fehlerhaft seien, dass Monsanto die mit solchen Produkten verbundenen Risiken gekannt habe oder hätte kennen müssen, und dass Monsanto die Nutzer vor diesen Risiken nicht angemessen gewarnt habe. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Die meisten der Kläger haben ihre Klagen bei einzelstaatlichen Gerichten in Missouri, Delaware und Kalifornien eingereicht, die übrigen bei verschiedenen Bundesgerichten. 2016 wurden die bundesgerichtlichen Fälle im Rahmen einer sogenannten Multi-District-Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordination in Kalifornien zusammengeführt. Im August 2018 sprach ein Geschworenengericht in San Francisco einem Kläger einen Schadenersatz von 39 Mio. USD und einen Strafschadenersatz von 250 Mio. USD zu. Der Kläger behauptete, ein Monsanto-Produkt habe seine NHL-Erkrankung verursacht. Wir halten die Entscheidung für falsch und beabsichtigen, das Urteil durch den Richter des Geschworenengerichts überprüfen zu lassen sowie Berufung einzulegen, falls erforderlich. Mehr als 800 wissenschaftliche Studien – darunter auch eine unabhängige Untersuchung, die über mehr als 20 Jahre hinweg über 50.000 lizenzierten Applikatoren sowie in der Landwirtschaft Beschäftigten und deren Partnern folgte – sowie Aufsichtsbehörden weltweit haben bestätigt, dass Glyphosat nicht krebserregend und dass seine bestimmungsgemäße Anwendung sicher ist. Wir sind deshalb weiterhin überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben, und beabsichtigen, uns in allen diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Verfahren ist Monsanto in jeweils industrieüblichem Umfang gegen gesetzliche Produkthaftungsansprüche gegen Monsanto versichert und hat auf Grundlage der derzeit vorliegenden Informationen angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen für erwartete Verteidigungskosten getroffen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit wurden durch die Auszahlung der Monsanto-Aktioptionen in Höhe von 352 Mio. € verringert. Für den Erwerb von Monsanto flossen 45.290 Mio. € ab. Darin sind Zahlungsmittel von Monsanto in Höhe von 2.657 Mio. € verrechnet. Weitere Covestro-Anteile wurden für netto 1.107 Mio. € verkauft. Aus der Begebung von Anleihen und weiteren Netto-Kreditaufnahmen flossen insgesamt 29.151 Mio. € zu. Aus Kapitalerhöhungen erhielten wir netto 8.986 Mio. €. Dividenden wurden in Höhe von 2.403 Mio. € gezahlt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related-Party-Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Die Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 bestehen weiterhin Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Casebia Therapeutics Limited Liability Partnership, Ascot, Großbritannien.

Die Bayer AG hat im Mai 2018 6,8 % der Covestro-Aktien vom Bayer Pension Trust zum Marktwert erworben, um die im Jahr 2020 fällige Umtauschanleihe zu bedienen. Das Gesamtvolumen belief sich auf 1,1 Mrd. €.

Covestro gilt seit Mai 2018 nicht mehr als assoziiertes Unternehmen. Die Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen haben sich dabei um 0,1 Mrd. € auf 0,0 Mrd. € verringert.

Sonstige Angaben

Die Hauptversammlung hat am 25. Mai 2018 der von der Verwaltung vorgeschlagenen Dividende von 2,80 €/Akte für das Geschäftsjahr 2017 zugestimmt.

Den im Geschäftsjahr 2017 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats ist gemäß den Vorschlägen der Verwaltung Entlastung erteilt worden.

Die Hauptversammlung hat entsprechend dem Vorschlag des Aufsichtsrats ein Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner gewählt.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, ist auf Vorschlag des Aufsichtsrats als Jahres- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2018 sowie als Prüfer für eine prüferische Durchsicht des jeweiligen verkürzten Abschlusses und Zwischenlageberichts zum 30. Juni 2018, zum 30. September 2018 und zum 31. März 2019 gewählt worden.

Nachtragsbericht

Am 27. Juli 2018 hat Bayer die Verträge zum Verkauf des verschreibungspflichtigen Dermatologie-Geschäfts unterzeichnet. Vorbehaltlich der Erfüllung der Closing-Bedingungen soll das US-Geschäft am 4. September 2018 übertragen werden, wohingegen das restliche globale verschreibungspflichtige Dermatologie-Geschäft voraussichtlich erst in der zweiten Jahreshälfte 2019 auf den Käufer LEO Pharma A/S übergeht. Das zu veräußernde Portfolio umfasst verschreibungspflichtige Marken wie u. a. Advantan™, Skinoren™ und Travocort™. Der Basiskaufpreis beträgt 58 Mio. € für das US-Geschäft und 555 Mio. € für das restliche globale Geschäft und unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Im Rahmen der Übernahme von Monsanto hatte Bayer eine Vereinbarung über den Verkauf bestimmter Crop-Science-Geschäfte mit BASF geschlossen. Der Abschluss für alle Transaktionen, mit der Ausnahme des Gemüsesaatgut-Geschäfts, fand am 1. August 2018 statt. Der Abschluss der Veräußerung des Gemüsesaatgut-Geschäfts erfolgte am 16. August 2018. Der gesamte Kaufpreis beträgt 7,6 Mrd. € und unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten

Die im Juni 2018 zur Zwischenfinanzierung der Übernahme von Monsanto gezogene syndizierte Kreditlinie wurde im Juli bzw. August 2018 um weitere 7,9 Mrd. USD reduziert, im Wesentlichen durch die Einnahmen aus dem Verkauf der Crop-Science-Geschäfte an BASF.

Leverkusen, 30. August 2018
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Wolfgang Nickl

Heiko Schipper

Dieter Weinand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Leverkusen, 30. August 2018
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Wolfgang Nickl

Heiko Schipper

Dieter Weinand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WPHG aufgestellt worden ist.

München, den 31. August 2018

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiner Kompenhans

Prof. Dr. Frank Beine

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Zwischenbericht 3. Quartal 2018	13. November 2018
Berichterstattung 2018	27. Februar 2019
Zwischenbericht 1. Quartal 2019	25. April 2019
Hauptversammlung 2019	26. April 2019
Zwischenbericht 2. Quartal 2019	30. Juli 2019
Zwischenbericht 3. Quartal 2019	30. Oktober 2019

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Redaktion

Meike Kneip, Tel. +49 214 30 20015

E-Mail: meike.kneip@bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Veröffentlichungstag

Mittwoch, 5. September 2018

Bayer im Internet

www.bayer.com

ISSN 0343 / 1975

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind u. a.: das Risiko, dass die Parteien die von der Transaktion erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs von Monsanto Company („Monsanto“) in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender Beziehungen mit Arbeitnehmern, Auftraggebern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselmitarbeiter von Monsanto; die Erfüllbarkeit der Erwartungen der Parteien hinsichtlich der steuerlichen und bilanziellen Behandlung der Transaktion; die Folgen der Refinanzierung von Darlehen, die für die Transaktion in Anspruch genommen wurden; die Folgen der Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2017 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter www.sec.gov und auf Monsantos Webseite unter www.monsanto.com) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite www.bayer.de) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernimmt Bayer keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichteten Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.